



EY Scout

International Accounting

Year-End-Update 2023

Agenda

1. Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

- 1.1 Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023
- 1.2 Freiwillige Vorabanwendung ab dem Geschäftsjahr 2023
- 1.3 Standards und Interpretationen, die das EU-Endorsement noch nicht durchlaufen haben
- 1.4 Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

2. Ergänzende Überlegungen für das Geschäftsjahr 2023

- 2.1 Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken
- 2.2 Power Purchase Agreements (PPAs)
- 2.3 Enforcement-Update
- 2.4 Aktuelle Entwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - 2.4.1 Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung
 - 2.4.2 Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR
 - 2.4.3 ESG Tech

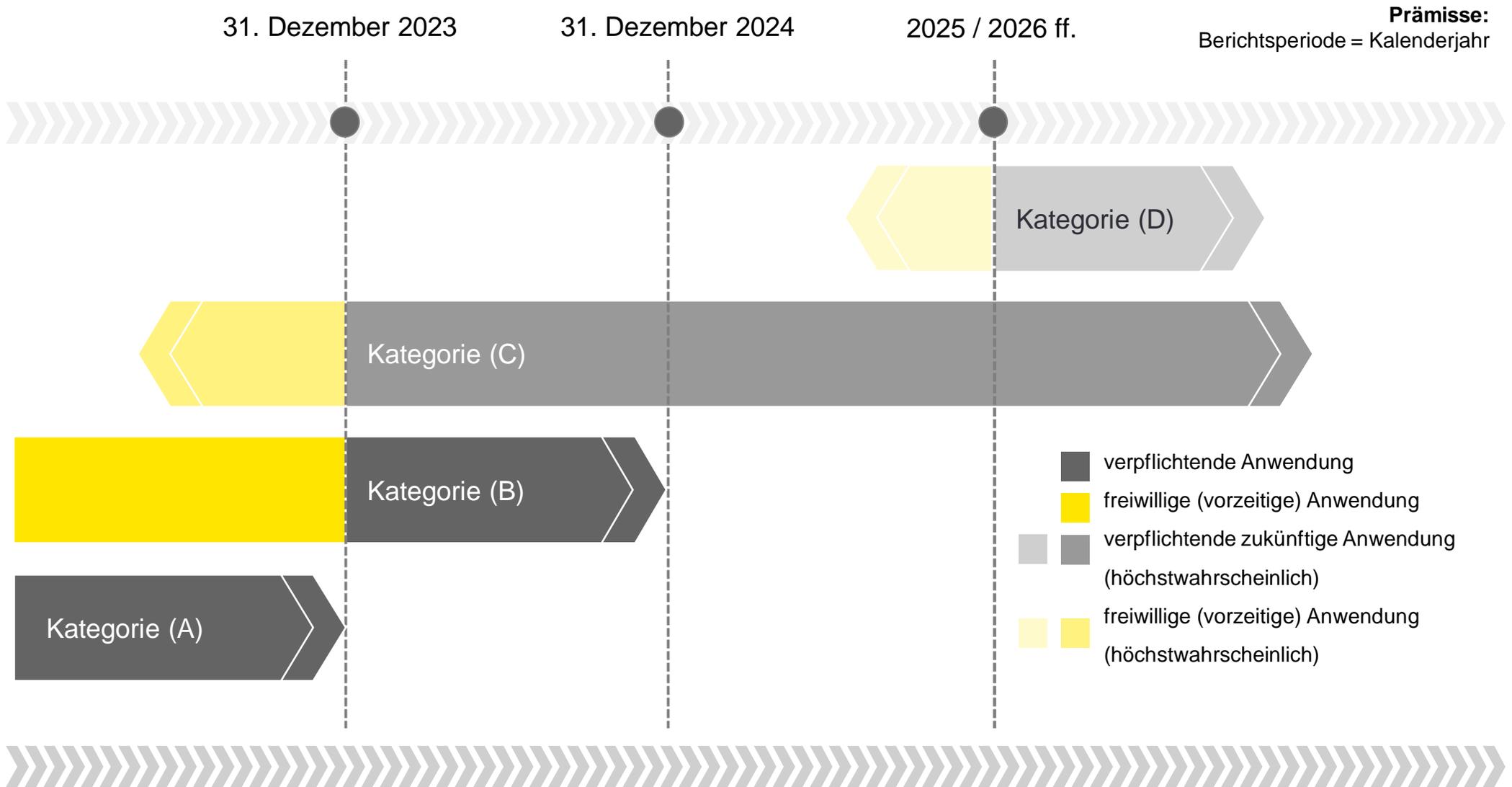
3. EY Assurance Solutions



1 | Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer: Klassifizierung der Normenänderungen



Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

EU-Endorsement Status Report



inhaltsgleich zu
„Kategorie (C)“

WORK WITH US: Join EFRAG and
be at the forefront of shaping
Financial Reporting!

THE EU ENDORSEMENT STATUS REPORT

21 NOVEMBER 2023

IASB/IFRIC documents not yet endorsed:
[Revisions to this schedule are marked in bold and steps marked in green have been completed]

	EFRAG draft endorsement advice	EFRAG endorsement advice	ARC Vote	When might endorsement be expected	IASB Effective date	Endorsement expected before the effective date
IFRS STANDARDS¹ AND INTERPRETATIONS						
AMENDMENTS						
Amendments to IAS 21 <i>The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability</i> (issued on 15 August 2023)	√ 28/09/2023				01/01/2025	▲
Amendments to IAS 7 <i>Statement of Cash Flows</i> and IFRS 7 <i>Financial Instruments: Disclosures: Supplier Finance Arrangements</i> (issued on 25 May 2023)	√ 17/07/2023	√ 04/10/2023			01/01/2024	▼
Amendments to IAS 1 <i>Presentation of Financial Statements</i> : <ul style="list-style-type: none"> Classification of Liabilities as Current or Non-current Date (issued on 23 January 2020); Classification of Liabilities as Current or Non-current - Deferral of Effective Date (issued on 15 July 2020); and Non-current Liabilities with Covenants (issued on 31 October 2022) 	√ 22/12/2022	√ 30/03/2023	√ 11/08/2023	Q4 2023	01/01/2024	▲

The information shown is our current best estimate of the latest date for publication or endorsement, assuming endorsement is to occur.

¹ The EC has decided not to launch the endorsement process of the interim standard IFRS 14 *Regulatory Deferral Accounts* (issued on 30 January 2014) and to wait for the final IFRS Standard.

Quelle: EFRAG, www.efrag.org/Endorsement (Stand: 21. November 2023).

Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

Standards und Interpretationen, die vom IASB noch nicht veröffentlicht wurden

Standards und Interpretationen, die vom IASB noch nicht veröffentlicht wurden
(und ggf. in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind):

<p>RP RESEARCH PROJECTS</p>	<p>SP STANDARD-SETTING PROJECTS</p>
<p>MP MAINTENANCE PROJECTS</p> <p>Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments</p> <p>International Applicability of the SASB Standards</p> <p>Power Purchase Agreements</p> <p>Annual Improvements to IFRS Accounting Standards—Determination of a ‘De Facto Agent’ (Amendments to IFRS 10)</p> <p>(...)</p> <p>Addendum to the Exposure Draft Third edition of the IFRS for SMEs Accounting Standard</p> <p>Climate-related and Other Uncertainties in the Financial Statements</p> <p>Annual Improvements to IFRS Accounting Standards—Hedge Accounting by a First-time Adopter (Amendments to IFRS 1)</p> <p>Provisions—Targeted Improvements</p>	<p>AQ APPLICATION QUESTIONS</p> <p>Merger between a Parent and Its Subsidiary in Separate Financial Statements (IAS 27)</p> <p>Payments Contingent on Continued Employment during Handover Periods (IFRS 3)</p>
<p>Business Combinations under Common Control</p> <p>Post-implementation Review of IFRS 9—Impairment</p> <p>Extractive Activities</p> <p>Post-implementation Review of IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers</p>	<p>Disclosure Initiative—Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures</p> <p>Equity Method</p> <p>Financial Instruments with Characteristics of Equity</p> <p>Primary Financial Statements</p> <p>Dynamic Risk Management</p> <p>Business Combinations—Disclosures, Goodwill and Impairment</p> <p>Management Commentary</p> <p>Rate-regulated Activities</p> <p>Second Comprehensive Review of the IFRS for SMEs Accounting Standard</p>

Neue Standards und Interpretationen für EU-Bilanzierer

Angabepflichten zu neuen Standards / Interpretationen

IAS 8.30 und .31:

Angaben zu bereits veröffentlichten Standards und Interpretationen, die erst in künftigen Berichtsperioden zwingend anzuwenden sind:

- a) Tatsache, dass die Neuregelungen noch nicht angewendet wurden; und
- b) (bekannte oder vernünftig einschätzbare) Informationen, die zur Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Neuregelungen auf den Abschluss bei Erstanwendung relevant sind.

← EU-Endorsement ist für diese Angabepflichten irrelevant

← Die Komplexität und die unternehmensspezifische Relevanz der Neuregelungen bestimmt den Detaillierungsgrad der Angaben!

← Angabepflicht umfasst „**Kategorie (B)**“ und „**Kategorie (C)**“

Kernaussage:

Neu veröffentlichte Standards und Interpretationen führen bereits vor dem Zeitpunkt einer verpflichtenden Erstanwendung zu (ggf. umfangreichen) Angabepflichten (IAS 8.30 und .31).



1.1 | Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Kategorie (A)

Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2023 beginnen, **verpflichtend anzuwenden sind**:

Norm	Titel	IASB	EU
STANDARDS			
IFRS 17 (incl. Amendments)	Insurance Contracts	01.01.2023	01.01.2023
AMENDMENTS			
Amendments to IAS 1/IFRS PS 2	Disclosure of Accounting Policies	01.01.2023	01.01.2023
Amendments to IAS 8	Definition of Accounting Estimates	01.01.2023	01.01.2023
Amendments to IAS 12	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction	01.01.2023	01.01.2023
Amendments to IAS 12	Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules	01.01.2023	01.01.2023
INTERPRETATIONS			
–	–	–	–

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

IFRS 17 (incl. Amendments) – Insurance Contracts

IFRS 17 (including Amendments)

Hintergrund:

- IFRS 17 ist keine Vorschrift (ganz ausschließlich) für Versicherungsunternehmen, sondern für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen
- IFRS 17 ist grundsätzlich von Versicherungsgebern und nicht von Versicherungsnehmern anzuwenden

Ausnahme:

→ Rückversicherungen

Fokus (EY Scout Year-End):

Anwendung von IFRS 17 aus der Sicht von Industrieunternehmen (Nicht-Versicherungsunternehmen)

1

Sachlicher Anwendungsbereich:

- Grundsatz: Anwendung von IFRS 17 auf sämtliche „Versicherungsverträge“
- Ausnahmen (nicht abschließend):
 - Garantieleistungen und Restwertgarantien auf Produkte und Dienstleistungen, die i.Z.m. dem Verkauf an Kunden gewährt werden
 - Restwertgarantien, die in einen Leasingvertrag i.S.v. IFRS 16 eingebettet sind
 - Verträge über Dienstleistungen zu einem fixen Preis (→ Wahlrecht IFRS 17 versus IFRS 15)

2

Versicherung als Nebenleistung:

- Beispiel: Verkauf eines Mobiltelefons mit einer Versicherung gegen Diebstahl
- Fragestellung: Agent oder Prinzipal?
 - Agent: Versicherung von IFRS 15 abgedeckt
 - Prinzipal: Abgrenzung IFRS 17 versus IFRS 15

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Der Standard IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2023** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern gleichzeitig IFRS 9 angewandt wird.

EU-Endorsement:
in Q3/2022 erfolgt

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 1 and IFRS PS 2 – Disclosure of Accounting Policies

Amendments to IAS 1 and IFRS PS 2

Hintergrund:

Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass Unternehmen ihre „wesentlichen“ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anstelle der bislang erforderlichen „bedeutenden“ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben müssen. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische anstelle standardisierter Ausführungen im Vordergrund stehen.

Handlungsempfehlung:

Unternehmen sollten ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf mögliche Auswirkungen hin überprüfen.

1

Klarstellung, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden (bisher „maßgeblichen“). Gleichzeitig wurde das IFRS PS 2 um Leitlinien und Beispiele ergänzt, die eine Anwendung des sog. „Vier-Schritte-Modells“ zur Beurteilung der Wesentlichkeit erklären und veranschaulichen sollen.

2

Rechnungslegungsmethoden sind wesentlich, wenn deren Angabe für die Leser eines Abschlusses notwendig ist, um andere Informationen über wesentliche Geschäftsvorfälle, andere Ereignisse oder Bedingungen im Abschluss zu verstehen.

3

Hinweis: Angabepflichten zu den Rechnungslegungsmethoden aus anderen Standards bleiben bestehen.

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

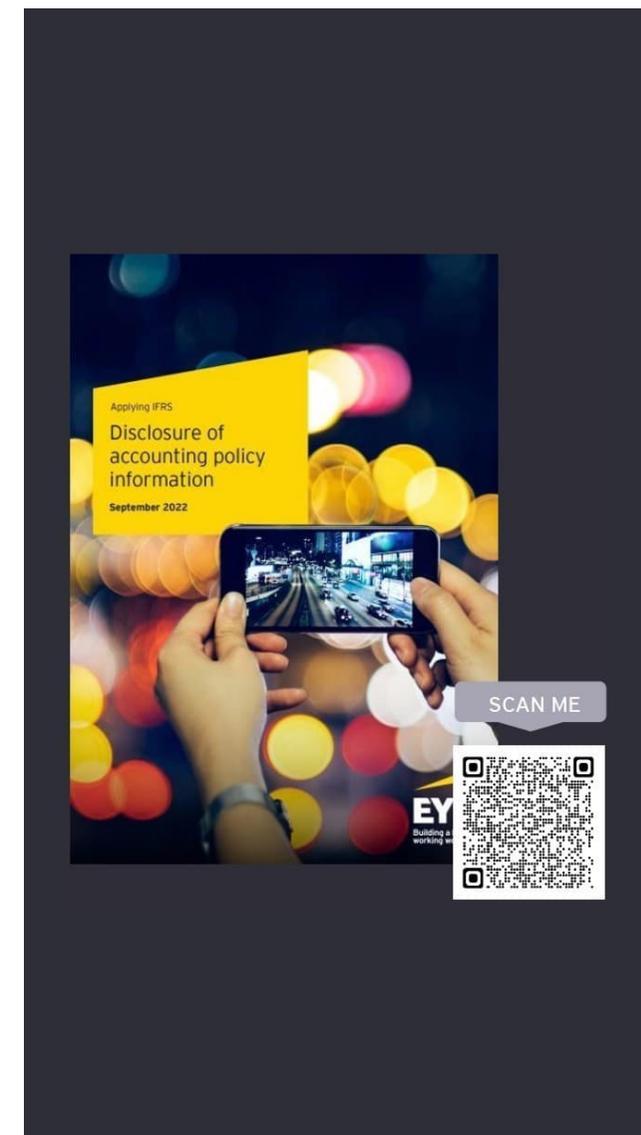
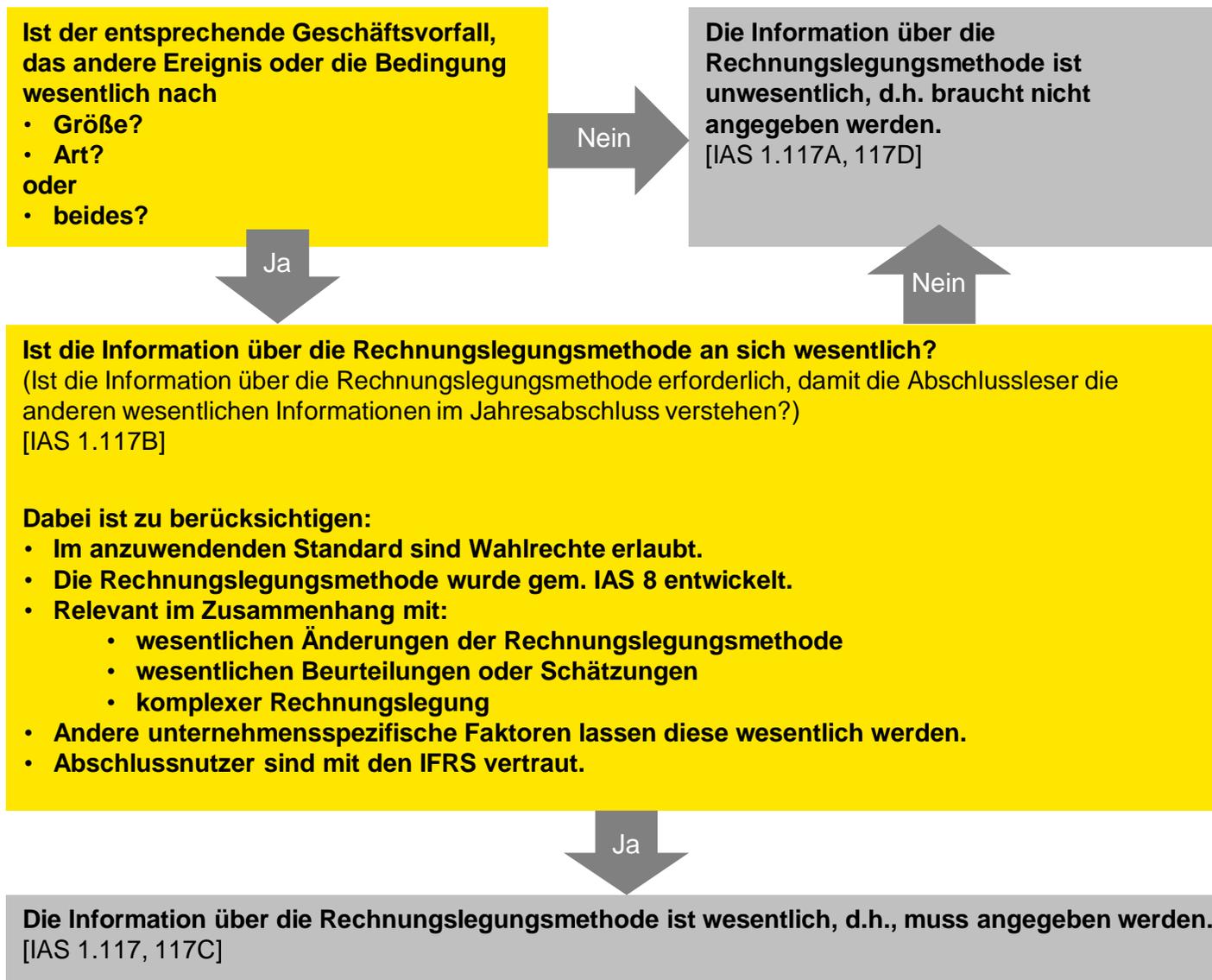
Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2023** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

EU-Endorsement:
in Q1/2022 erfolgt

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 1 and IFRS PS 2 – Disclosure of Accounting Policies



Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 8 – Definition of Accounting Estimates

Amendments to IAS 8

Hintergrund:

Die Änderungen konzentrieren sich auf rechnungslegungsbezogene Schätzungen. Unternehmen tun sich bisweilen schwer, zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Änderungen von Schätzungen zu unterscheiden und insbesondere *Enforcer* haben eine „*diversity in practice*“ festgestellt.

Handlungsempfehlung:

Unternehmen sollten ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf mögliche Auswirkungen hin überprüfen.

1

Änderungen der Definition von „rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“

„Rechnungslegungsbezogene Schätzungen sind in Abschlüssen angegebene Geldbeträge, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind.“ (IAS 8.5)

2

Klarstellung des Zusammenhangs zwischen Methoden- und Schätzungsänderungen

„Die Auswirkungen der Änderung eines Inputfaktors oder eines Bemessungsverfahrens auf eine rechnungslegungsbezogene Schätzung sind Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (...).“ (IAS 8.34A)

3

Wechsel von der FIFO-Methode auf die Durchschnittsmethode (und umgekehrt) stellt eine **Änderung einer Rechnungslegungsmethode** (und keine Schätzungsänderung) dar.

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 8 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2023** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

EU-Endorsement:
in Q1/2022 erfolgt

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 12 – Deferred Tax related to Assets/Liabilities arising from a Single Transaction

Amendments to IAS 12

Hintergrund:

Die Änderungen an IAS 12 adressieren bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung latenter Steuern i.Z.m. Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen. Bislang bestand Unsicherheit, ob die Ausnahmeregelung für den Nichtansatz latenter Steuern auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt. Um eine einheitliche Anwendung des Standards zu gewährleisten, hat der IASB eng begrenzte Änderungen an IAS 12 vorgenommen.

1

Aufgrund der Änderung an IAS 12 gilt die sog. „*initial recognition exemption*“ nicht mehr für Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z.B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind.

2

Empirische Analyse von DAX-Segmentunternehmen: Von 138 untersuchten Unternehmen konnte kein Unternehmen identifiziert werden, das bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 unter expliziter Berufung auf die *initial recognition exemption* auf den Ansatz latenter Steuern verzichtet hat (Pilhofer/Herr/Wagner, KoR 2020, S. 431).

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 12 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2023** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

EU-Endorsement:
in Q3/2022 erfolgt

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 12 – Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules

Amendments to IAS 12

Hintergrund:

Eckdaten der sog. Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules:

- Anwendungsbereich für Unternehmensgruppen mit einem Umsatz > 750 Mio. €
- globale Mindeststeuer von 15% in allen Jurisdiktionen, in denen eine oder mehrere Konzerngesellschaften oder Betriebsstätten ansässig sind
- „Top-Up Tax“: positive Differenz zwischen der Mindeststeuer und der effektiven Steuerlast
- Pflicht zur Berichterstattung getrennt nach Steuerarten und Jurisdiktionen ab Januar 2024

1

Sachlicher Anwendungsbereich (IAS 12.4A/.88A):

- Grundsatz: „Top-Up Taxes“ (Säule-2-Ertragsteuern) vom Anwendungsbereich von IAS 12 erfasst
- Ausnahme: latente Steueransprüche und latente Steuerschulden i.Z.m. Säule-2-Ertragsteuern → Ansatzverbot (sog. scope exception)
- Angabepflicht nur betreffend die Inanspruchnahme der Ausnahmevorschrift (IAS 12.88A)

2

Anhangangaben (IAS 12.88B - .88D):

- gesonderte Angabe des tatsächlichen Steuerergebnisses i.Z.m. Säule-2-Ertragsteuern (IAS 12.88B)
- Angabe von vorhandenen oder angemessen abschätzbaren Informationen, anhand deren sich Abschlussadressaten ein Bild von den Belastungen durch Säule-2-Ertragsteuern machen können, wenn die einschlägigen Gesetze noch nicht in Kraft sind (IAS 12.88C und .88D)

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 12 sind mit Blick auf IAS 12.4A/.88A sofort (und zwar rückwirkend i.S.v. IAS 8) bzw. mit Blick auf IAS 12.88B - .88D für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2023** beginnen.

EU-Endorsement:
in Q4/2023 erfolgt

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 12 – Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules

Amendments to IAS 12: Ausgewählte Praxisbeispiele von Halbjahresfinanzberichten 2023

Amendments to IAS 12, *Income Taxes*

In May 2023, the IASB issued amendments to IAS 12 *Income Taxes*, whereby, under an exception, deferred tax assets (DTAs) and deferred tax liabilities (DTLs) will not be recognized in respect of top-up tax on income under Global Anti-Base Erosion Rules that is imposed under tax law that is enacted or substantively enacted to implement the Pillar Two model rules published by the Organisation for Economic Co-operation and Development. This exception applies immediately upon the issuance of the amendments and it is, therefore, potentially relevant to these financial statements and subsequent financial statements. Although countries are starting to implement the rules, the Group did not have any DTAs or DTLs on 30 June 2023 that had not been recognized as a result of the application of this exception. The exception is expected to be removed by the IASB in due course, although the timing of that has not been specified. The amendments also introduced new disclosure requirements in relation to top-up tax, which will first apply to the Group's financial statements for the year ended 31 December 2023.

Quelle: UBS Group AG, Halbjahresfinanzbericht 2023, Seite 66.

On May 23, 2023, the IASB issued "International Tax Reform—Pillar Two Model Rules", an immediately applicable amendment to IAS 12 that will come into force following endorsement by the European Union, which is expected by the end of 2023. In December 2022, the EU Member States unanimously agreed to adopt a directive introducing a global minimum corporate income tax rate of 15% that will come into force in 2024, in accordance with the model framework of OECD Pillar Two. Work is ongoing to assess the potential impact of the imminent transposition into domestic legislation in relevant countries prior to December 31, 2023. For the first half of 2023, the expected impacts of the Pillar Two measures cannot be accurately quantified, and hence cannot be reasonably estimated. In addition, given the lack of clarity in the current provisions of IAS 12 on the recognition of deferred taxes with reference to Pillar Two, Sanofi has not recognized any deferred taxes in the 2023 first-half financial statements in respect of subsidiaries located in countries which have transposed or substantively transposed Pillar Two rules.

Quelle: Sanofi Group AG, Halbjahresfinanzbericht 2023, Seite 10.



Typischerweise in den Halbjahresfinanzberichten vorzufindende Informationen:

- Hinweis, dass einzelne Jurisdiktionen mit der Umsetzung der OECD-Säule-2-Musterregeln begonnen haben
- Hinweis, dass Bewertung der potenziellen Effekte nicht abgeschlossen ist
- Hinweis betreffend nicht bilanzierter DTAs/DTLs
- Hinweis betreffend die Erstanwendung der Angabevorschriften für „Top-Up Taxes“

Verpflichtende Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IAS 12 – Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules

Amendments to IAS 12: „EY Good Group (International) Limited, 31 December 2023“

15. Income tax

Commentary on IFRS

The Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)/G20 Inclusive Framework on Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) addresses the tax challenges arising from the digitalisation of the global economy.

The Pillar Two Global anti-Base Erosion rules (GloBE Rules) represent the first substantial overhaul of the international tax rules in almost a century. The GloBE Rules propose four new taxing mechanisms under which multinational enterprises (MNEs) would pay a minimum level of tax (Minimum Tax).

Under IAS 12 *Income Tax*, a new tax law is effective when it is enacted or substantively enacted in a particular jurisdiction. MNEs need to monitor the regulatory developments in respect of (substantive) enactment of the GloBE Rules in all of the jurisdictions where they operate either through wholly- or partially-owned subsidiaries, joint ventures, flow through entities or permanent establishments.

In May 2023, the IASB amended IAS 12 to provide timely relief for affected entities, to avoid diverse interpretations of IAS 12 and to improve disclosures. The amendments have introduced a temporary exception to the requirements to recognise and disclose information about deferred tax assets and liabilities related to Pillar Two income taxes. The amendments have also introduced targeted disclosure requirements for affected entities to help users of the financial statements better understand an entity's exposure to Pillar Two income taxes arising from that legislation, particularly before its effective date.

As the Group's consolidated revenues are less than EUR 750 million, it is not in the scope of the Pillar Two Model Rules. Therefore, neither the mandatory recognition and disclosure exception in IAS 12.4A nor the disclosure requirements in IAS 12.88A-88D apply to the Group. If the Group had revenues in excess of EUR 750 million and Pillar Two model rules were (substantively) enacted in some or all of the jurisdictions it operates, it would have included the following information to meet the disclosure requirements:

The Group has applied the mandatory exception to recognising and disclosing information about deferred tax assets and liabilities arising from Pillar Two income taxes. Furthermore, the Group has reviewed its corporate structure in light of the introduction of Pillar Two Model Rules in various jurisdictions. Since the Group's effective tax rate is well above 15% in all jurisdictions in which it operates, it has determined that it is not subject to Pillar Two "top-up" taxes. Therefore, the consolidated financial statements do not include information required by paragraphs 88A-88D of IAS 12.



Angaben gem. IAS 12.88A - .88D:

- Inanspruchnahme der Ausnahme (**IAS 12.88A**)
- tatsächlicher Steueraufwand (-ertrag) i.Z.m. Säule-2-Ertragsteuern (**IAS 12.88B**)
- vorhandene oder angemessen abschätzbare Informationen zu künftigen Belastungen von Säule-2-Ertragsteuern für Perioden, in denen Säule-2-Gesetze gelten oder angekündigt, aber noch nicht in Kraft sind (**IAS 12.88C**)
- qualitative und quantitative Angaben zur Belastung von Säule-2-Ertragsteuern (**IAS 12.88D**)



1.2 | Freiwillige Vorabanwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Freiwillige Vorabanwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Kategorie (B)

Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2023 beginnen, **freiwillig angewendet werden können**:

Norm	Titel	IASB	EU
STANDARDS			
–	–	–	–
AMENDMENTS			
Amendments to IFRS 16	Leases: Lease Liability in a Sale and Leaseback	01.01.2024	01.01.2024
INTERPRETATIONS			
–	–	–	–



Sobald die EU vom IASB verabschiedete Neuregelungen im Rahmen ihres Komitologieverfahrens final anerkennt („Endorsement“), ergibt sich eine Umgliederung von „Kategorie (C)“ in „Kategorie (B)“. Maßgebend ist mit Blick auf das Geschäftsjahr 2023 der Stichtag 31. Dezember 2023, da ein Endorsement als wertbegründendes Ereignis qualifiziert. Mit anderen Worten: Eine Berücksichtigung im Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 setzt folglich ein Endorsement noch im Kalenderjahr 2023 voraus.

Freiwillige Vorabanwendung ab dem Geschäftsjahr 2023

Amendments to IFRS 16 – Leases: Lease Liability in a Sale and Leaseback

Amendments to IFRS 16

Hintergrund:

Das IFRS IC erhielt eine Anfrage zu IFRS 16 i.Z.m. einer Sale-and-Leaseback-Transaktion mit variablen Zahlungen, die nicht von einem Index oder einem Zinssatz abhängen. Das IFRS IC und der IASB kamen zu dem Schluss, IFRS 16 zu ändern, um festzulegen, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertungsvorschriften in IFRS 16 auf die bei der Sale-and-Leaseback-Transaktion entstehende Leasingverbindlichkeit anzuwenden hat.

1

Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion sollen keine Gewinne oder Verluste realisiert werden, die zum zurückbehaltenen Nutzungsrecht am Vermögenswert gehören. Die Erstbewertungsvorschriften in IFRS 16.100(a) für den Ansatz des Nutzungsrechts am Vermögenswert und des Gewinns oder Verlusts aus dem Sale-and-Leaseback sind anzuwenden.

2

Anschließend hat der Verkäufer-Leasingnehmer das Nutzungsrecht aus dem Leaseback gem. IFRS 16.29 - .35 und die Leasingverbindlichkeit aus dem Leaseback gem. IFRS 16.36 - .46 zu bewerten.

3

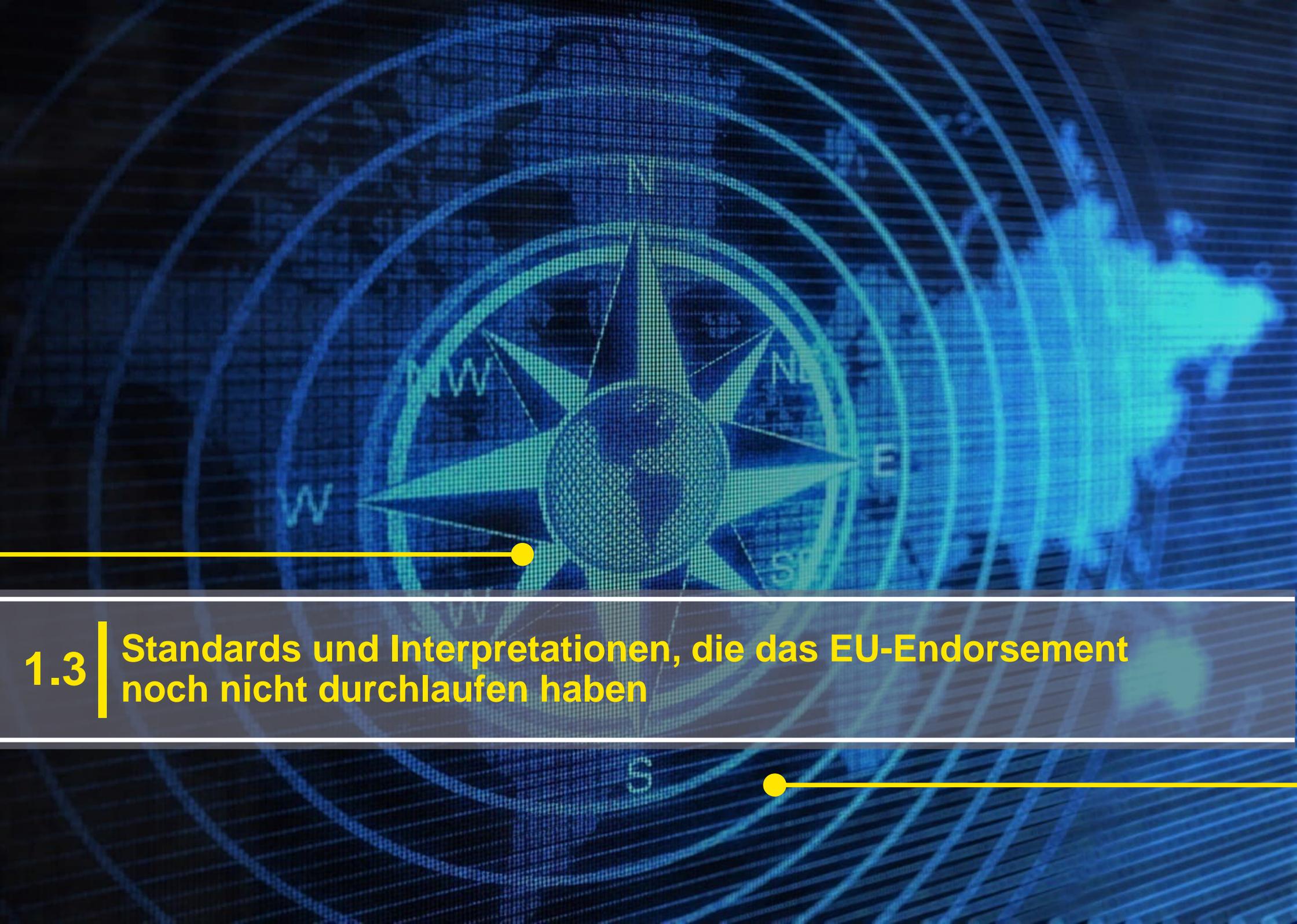
Ein Verkäufer-Leasingnehmer hat die Leasingzahlungen aus einem Leaseback ggf. abweichend von der Definition in IFRS 16.Appendix A zu bestimmen und muss gem. IAS 8 eine geeignete Bilanzierungsmethode entwickeln und anwenden.

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2024** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

EU-Endorsement:
in Q4/2023 erfolgt



1.3 | Standards und Interpretationen, die das EU-Endorsement noch nicht durchlaufen haben

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Kategorie (C)

Standards und Interpretationen, die von der EU noch nicht übernommen wurden
(und ggf. in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind):

Norm	Titel	IASB	EU
STANDARDS			
–	–	–	–
AMENDMENTS			
Amendments to IAS 1	Classification of Liabilities as Current or Non-current (incl. Deferral of Effective Date and Non-current liabilities with Covenants)	01.01.2024	OPEN
Amendments to IAS 7 and IFRS 7	Statement of Cash Flows and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosure Supplier Finance Arrangements	01.01.2024	OPEN
Amendments to IAS 21	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability	01.01.2025	OPEN
INTERPRETATIONS			
–	–	–	–

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Amendments to IAS 1 – Classification of Liabilities as Current or Non-current

Amendments to IAS 1

Hintergrund:

Die eng umrissenen Änderungen an IAS 1 zielen darauf ab, die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig nach IAS 1 klarzustellen. Darüber hinaus enthalten die Änderungen an IAS 1 ergänzende Vorschriften im Zusammenhang mit der Klassifizierung nach Fristigkeit. Infolge der Corona-Pandemie wurde die Erstanwendung zunächst aufgeschoben und anschließend die Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung von Schulden aufgrund von im Rahmen einer Agenda-Entscheidung aufgetretenen Bedenken nochmals geändert.

1

Klarstellung, dass eine Verbindlichkeit als langfristig einzustufen ist, wenn das Unternehmen am Abschlussstichtag ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung um mindestens 12 Monate zu verschieben.

2

Klassifizierung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig wird nur durch solche Covenants beeinflusst, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss (unbeachtlich dagegen sind Bedingungen, die nach dem Stichtag zu erfüllen sind).

3

Angabepflichten für Covenants, die innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Stichtag zu testen sind:

- Buchwert der einschlägigen Verbindlichkeit
- Informationen über die einzuhaltenden Covenants sowie
- Tatsachen und Umstände, die auf Schwierigkeiten der Einhaltung der Covenants hindeuten

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2024** beginnen.

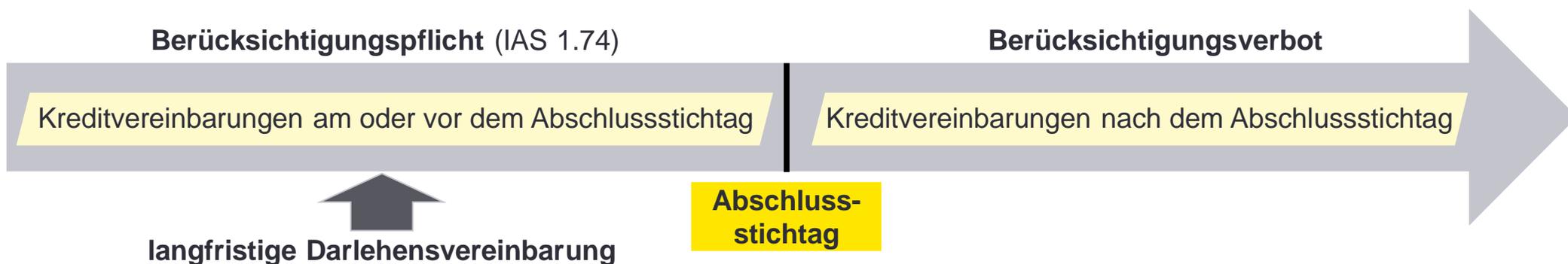
Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig (EU-Endorsement vorausgesetzt).

EU-Endorsement:
noch ausstehend

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Amendments to IAS 1 – Classification of Liabilities as Current or Non-current

Klassifizierung als kurz- oder langfristig gemäß „Amendments to IAS 1“



Current IAS 1.69

69. An entity shall classify a liability as current when: (...)

d) it does not have an **unconditional right** to defer settlement of the liability for at least twelve months after the reporting period. (...)



Revised IAS 1.69 and new .72B

72B. An entity shall classify a liability as current when: (...)

d) it does not have **the right at the end of the reporting period** to defer settlement of the liability for at least twelve months after the reporting period. (...)



Mit den (eng umrissenen) Änderungen an IAS 1 wird klargestellt, dass für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig ausschließlich die Rechte maßgeblich sind, die am Abschlussstichtag bestehen. Mit anderen Worten: Weder die Erwartungen des Managements noch mögliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in die Beurteilung einzubeziehen, wie etwa eine Verzichtserklärung oder ein Vertragsbruch von Covenants-Klauseln.

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Amendments to IAS 7 Statement of Cash Flows and IFRS 7 Financial Instruments

siehe ergänzend
IDW RS HFA 50,
Modul IAS 1 – M1

Amendments to IAS 7 and IFRS 7

Hintergrund:

Im Januar 2020 erhielt das IFRS IC eine Einreichung zu Finanzierungsvereinbarungen in der Lieferkette (in praxi regelmäßig auch als sog. Reverse-Factoring-Transaktionen bezeichnet). Als Reaktion hat das IASB eine Änderung von IAS 7 und IFRS 7 verabschiedet.

Bilanzielle Problemfelder im Allgemeinen:

- Änderung des Ausweises der bislang bilanziell erfassten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Ausweis der Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung
- Anhangangaben

1

Sachlicher Anwendungsbereich:

- keine Legaldefinition von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Reverse-Factoring-Transaktionen)
- Beschreibung einschlägiger Merkmale einer solchen Vereinbarung (→ Pflicht von Anhangangaben)
- vom Anwendungsbereich ausgeschlossen sind bspw. Vereinbarungen, die ausschließlich der Verbesserung der Kreditwürdigkeit dienen

2

Anhangangaben (allgemeine Zwecksetzung):

Unternehmen müssen im Anhang künftig Informationen offenlegen, die eine Beurteilung ermöglichen, wie sich Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen auf die Schulden, Cashflows und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken. Zudem muss hervor gehen, wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 7 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2024** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig (EU-Endorsement vorausgesetzt).

EU-Endorsement:
noch ausstehend

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Amendments to IAS 7 Statement of Cash Flows and IFRS 7 Financial Instruments

Beispiel einer entsprechenden Anhangangabe aus den einschlägigen „Illustrative Examples“

Note X—Supplier Finance Arrangements

The entity entered into arrangements with the following terms and conditions:

- Type A...
- Type B...

Carrying amount of liabilities	Reporting date 20X2	Reporting date 20X1
Presented within trade and other payables	CU1,500	CU1,000
– of which suppliers have received payment	CU1,050	CU800
Presented within finance payables	CU1,000	CU750
– of which suppliers have received payment	CU900	CU650

Range of payment due dates

Liabilities that are part of the arrangement	85–90 days after invoice date	80–90 days after invoice date
Comparable trade payables that are not part of an arrangement	60–70 days after invoice date	60–65 days after invoice date

Non-cash changes

There were no material business combinations or foreign exchange differences in either period. There were non-cash transfers from trade payables to finance payables of CU1,200 and CU900 in 20X2 and 20X1.



Ergänzung von IAS 7 und IFRS 7 um folgende Anhangangaben:

- Beschreibung der Vertragsbedingungen
- Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Angabe der Zahlungen, die von den Finanzgebern an die Lieferanten bereits gezahlt wurden)
- Bandbreite von Fälligkeits-/Zahlungsterminen
- Art und Auswirkung von nicht zahlungswirksamen Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten
- Aufnahme von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen als Beispiel in die Angabevorschriften zum Liquiditätsrisiko in IFRS 7

Noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen

Amendments to IAS 21 – The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates

Amendments to IAS 21

Hintergrund:

Das IFRS IC erhielt eine Anfrage zur Bestimmung des Wechselkurses bei langfristiger mangelnder Umtauschbarkeit, da IAS 21 keine expliziten Vorschriften bei Vorliegen nicht beobachtbarer Stichtagskurse enthält.

Ultimativ verabschiedete das IASB eine Ergänzung von IAS 21 mit Blick auf nicht umtauschbare Währungen. In diesem Kontext wurden sowohl Vorschriften zur Identifikation als auch zur bilanziellen Behandlung von nicht umtauschbaren Währungen ergänzt.

1

Identifikation nicht umtauschbarer Währungen:

- Währung ist dann umtauschbar, wenn zum Bewertungszeitpunkt über Märkte oder Umtauschmechanismen ein Umtausch in die andere Währung möglich ist (Umkehrschluss)
- kann nur ein unwesentlicher Betrag der anderen Währung erhalten werden, gilt die Währung als nicht umtauschbar

2

Bilanzierung nicht umtauschbarer Währungen:

- Schätzung des Stichtagskurses, der für eine ordnungsgemäße Transaktion zwischen Marktteilnehmern gegolten hätte
- Angabe von Informationen zur Ermöglichung einer Beurteilung, wie sich der Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung auf die finanzielle Leistung, finanzielle Lage und Cashflows auswirkt

Zeitpunkt des Inkrafttretens:

Die Änderungen an IAS 21 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem **1. Januar 2025** beginnen.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig (EU-Endorsement vorausgesetzt).

EU-Endorsement:
noch ausstehend



1.4 | Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

Überblick über relevante Agenda-Entscheidungen

Compilation of Agenda Decisions – Volume 8 (November 2022 – April 2023)

- 1 **IFRS 16 *Leases*: Definition of a Lease – Substitution Rights (IFRS 16)**

Compilation of Agenda Decisions – Volume 9 (Mai 2023 – Oktober 2023)

- 1 **IFRS 17 *Insurance Contracts*: Premiums Receivable from an Intermediary (IFRS 17 and IFRS 9)**
- 2 **IAS 19 *Employee Benefits*: Homes and Home Loans Provided to Employees**
- 3 **IFRS 9 *Financial Instruments*: Guarantee over a Derivative Contract (IFRS 9)**



Agenda-Entscheidungen können hilfreiche Informationen liefern, die in Einzelfällen zu einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden führen können. Im Kern stellt das IFRS Interpretations Committee indes regelmäßig lediglich fest, ob die bestehenden Rechnungslegungsvorschriften zur Lösung der spezifischen Fragestellungen ausreichend sind. Agenda-Entscheidungen haben somit formell keinen Erstanwendungszeitpunkt.

Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

IFRS 16 Leases: Definition of a Lease—Substitution Rights (IFRS 16)

Compilation of Agenda Decisions Volume 8

IFRS 16 Leases

Definition of a Lease – Substitution Rights (IFRS 16)

Sachverhalt

- ▶ Erwerb von Nutzungsrechten an 100 gleichartigen Batterien für den Betrieb von Elektrobussen
- ▶ Lieferant verfügt während des gesamten Verwendungszeitraums über die tatsächliche Fähigkeit, die Batterien zu ersetzen (gegen eine kundenseitige Entschädigungszahlung)
- ▶ Einschätzung zu Vertragsbeginn: Lieferant zieht keinen wirtschaftlichen Nutzen aus einem möglichen Austausch

Frage

- ▶ Liegt mit Blick auf das konkrete Vertragsverhältnis ein substanzielles Substitutionsrecht i.S.v. IFRS 16.B14 ff. vor, wodurch im Ergebnis das Vorliegen eines Leasingverhältnisses ausscheidet?

Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

IFRS 17 Insurance Contracts: Premiums Receivable from an Intermediary (IFRS 17 and IFRS 9)

Compilation of Agenda Decisions Volume 9

IFRS 17 Insurance Contracts

Premiums Receivable from an Intermediary (IFRS 17 and IFRS 9)

Sachverhalt

- ▶ (Versicherungs-)Agent („Vermittler“) vermittelt Versicherungsverträge zwischen einem Versicherer und Versicherungsnehmer
- ▶ Versicherungsnehmer sind vertraglich zur unmittelbaren Zahlung der Versicherungsprämien an den Vermittler verpflichtet, während dieser die Prämien erst zu einem späteren Zeitpunkt an den Versicherer weiterzuleiten hat
- ▶ mit Zahlung der Prämien an den Vermittler besteht ein vollständiger Versicherungsschutz der Versicherungsnehmer (unabhängig von der Weiterleitung der Prämien), ebenso ist die Kündigung durch den Versicherer bei einem Zahlungsausfall des Vermittlers ausgeschlossen

Frage

- ▶ Bilanzierung der Prämienforderungen gegenüber Vermittler unter Anwendung der Bewertungsvorschriften gemäß IFRS 17 oder als separater finanzieller Vermögenswert unter Anwendung von IFRS 9?

Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

IAS 19 Employee Benefits: Homes and Home Loans Provided to Employees

Compilation of Agenda Decisions Volume 9

IAS 19 Employee Benefits

Homes and Home Loans Provided to Employees

Sachverhalt

- ▶ Arbeitnehmer bekommt ein vom Arbeitgeber selbst errichtetes Haus zur Nutzung überlassen („Fact Pattern 1“) bzw. erhält vom Arbeitgeber ein zinsvergünstigtes Darlehen zur Finanzierung einer Eigenheimimmobilie („Fact Pattern 2“)
- ▶ Arbeitgeber behält einen Teil der monatlichen Gehaltszahlung solange als Gegenleistung ein, bis das Haus („Fact Pattern 1“) respektive das Darlehen („Fact Pattern 2“) vollständig (zurück-) bezahlt ist
- ▶ Kündigungsregelungen:
mit Blick auf „Fact Pattern 2“ arbeitnehmerseitige Rückzahlung des ausstehenden Darlehensbetrags bzw. mit Blick auf „Fact Pattern 1“ optionale arbeitgeberseitige Rückerstattung der Gehaltseinbehalte oder arbeitnehmerseitiger Erwerb des rechtlichen Eigentums an dem Haus durch Zahlung des ausstehenden Betrags

Frage

- ▶ Bilanzierung der vertraglichen Rechte und Pflichten mit Blick auf die Immobilie und/oder mit Blick auf das Darlehen sowie Bilanzierung der Gehaltsabzüge als Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19?

Ausgewählte Agenda-Entscheidungen

IFRS 9 Financial Instruments – Guarantee over a Derivative Contract (IFRS 9)

Compilation of Agenda Decisions Volume 9

IFRS 9 *Financial Instruments*

Guarantee over a Derivative Contract (IFRS 9)

Sachverhalt

- ▶ Unternehmen hat unter Anwendung von IFRS 9 eine Garantie über einen zwischen zwei unabhängigen Parteien („third parties“) abgeschlossenen Derivatkontrakt abgegeben
- ▶ Garantiefumfang: Entschädigung des Garantieinhabers bei Ausfall der anderen Partei für den tatsächlich entstandenen Verlust bis zur Höhe des sog. „Close-Out-Betrags“, der bestimmt wird auf der Grundlage einer Bewertung der verbleibenden vertraglichen Zahlungsströme des Derivats unmittelbar vor dem Ausfall

Frage

- ▶ Klassifizierung der abgegebenen Garantie als eine Finanzgarantie oder als ein Derivat?



2 | Ergänzende Überlegungen für das Geschäftsjahr 2023



2.1 | Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken prägen nachhaltig die „20er“

Nach den „**goldenen 10ern**“ begegnen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu **Beginn der „20er“** vielschichtige und teils interdependente Herausforderungen, die zu nicht unerheblichen **makroökonomischen Unsicherheiten und Risiken** führen!



Die gegenwärtigen Unsicherheiten und Risiken im makroökonomischen Umfeld führen zu bisher noch nicht dagewesenen Herausforderungen für die externe Finanzberichterstattung!



Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Fachliche Hinweise des IDW: Wirtschaftliches Umfeld sowie Ukraine-Krieg

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte zum oder nach dem 30.09.2022

30.09.2022

September 2022

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte zum oder nach dem 30.09.2022

Fachlicher Hinweis des IDW

1. Vorbemerkungen	1
2. Auswirkungen der Unsicherheiten auf Prognosen	3
3. Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten	5
4. Notwendigkeit einer transparenten Berichterstattung in Anhang und Lagebericht	8
5. Bestätigungsvermerk: Aufnahme eines Hinweises zur Hervorhebung eines Sachverhalts im Zusammenhang mit den bestehenden Unsicherheiten	9

1. Vorbemerkungen

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, z.T. interdependenten Herausforderungen, die zu erheblichen Unsicherheiten und Risiken führen:

- der Krieg Russlands gegen die Ukraine,
- Handelsbeschränkungen und Sanktionen,
- Energieversorgungsengpässe, Verwerfungen auf den Energiemärkten und steigende Energiekosten,
- Lieferkettenengpässe (bspw. durch Corona-bedingte Lockdowns in China oder sonstige Störungen der Transportwege),
- hohe Inflationsraten, steigende Zinsen und Abwertungen des Euro,
- Klimarisiken,
- nachlaufende und weitere Belastungen durch die Corona-Pandemie,
- Arbeitskräftemangel,
- die Weiterentwicklung des Verhältnisses zwischen China und der westlichen Welt sowie
- eine zu erwartende Rezession in Europa und Deutschland.

In ihrem aktuellen Monatsbericht September 2022 (Stand: 10.09.2022) stellt auch die Deutsche Bundesbank fest, dass „sich die Anzeichen für eine Rezession der deutschen Wirtschaft“

¹ Vgl. u.a. ESMA, Reports on Trends, Risks and Vulnerabilities, No. 2 / 2022.

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung

06.03.2022

März 2022

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung

Fachlicher Hinweis des IDW

1. Vorbemerkungen	
2. Auswirkungen auf die Rechnungslegung	
2.1. Berichterstattung im Anhang sowie im Lagebericht	
2.2. Sonstige Aspekte	
3. Auswirkungen auf die Abschlussprüfung	
3.1. Auswirkungen der Kriegsereignisse auf die Rechnungslegung	
3.2. Feststellung relevanter Ereignisse nach dem Abschluss	
3.3. Beurteilung der Going-Concern-Prämisse	
3.4. Berichterstattung über bestandigfähige, entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	
3.5. Aufnahmefähigkeit der Rechnungslegung	
3.6. Aufnahmefähigkeit der Rechnungslegung im Zusammenhang mit den Kriegsereignissen	
3.7. Kommunikation mit den für die Überwachung zuständigen Behörden	
3.8. Pflichten nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks	

06.04.2022

1. Update April 2022

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung (1. Update, April 2022)

Fachlicher Hinweis des IDW

1. Vorbemerkungen	
2. Auswirkungen auf die Rechnungslegung und IFRS	
3. Auswirkungen auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	
3.1. Konsolidierungswahlrecht für Tochterunternehmen	
3.2. Niederwertverlust – Neu	
3.3. Verfügungsbeschränkungen bei liquiden Mitteln	
3.4. Rückstellungen – Neu	
3.5. Fremdwährungsumrechnung – Neu	
3.6. Anhangangaben – Neu	
4. Auswirkungen auf die IFRS-Rechnungslegung	
4.1. Beherrschung nach IFRS 10 – Neu	
4.2. Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 – Neu	
4.3. Finanzinstrumente: Wertminderungen – Neu	
4.4. Verfügungsbeschränkungen bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten – Neu	
4.5. Rückstellungen – Neu	
4.6. Fremdwährungsumrechnung – Neu	
4.7. Darstellung und Anhangangaben – Neu	
5. Auswirkungen auf die Abschlussprüfung	
5.1. Auswirkungen auf die Risikoidentifizierung	
5.2. Feststellung relevanter Ereignisse nach dem Abschluss	
5.3. Beurteilung von zukunftsbezogenen Sachverhalten	
5.4. Besondereheiten bei der Durchführung von Prüfungen	

14.04.2022

2. Update April 2022

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung (2. Update, April 2022)

Fachlicher Hinweis des IDW

1. Vorbemerkungen	
2. Auswirkungen auf die Rechnungslegung und IFRS	
3. Auswirkungen auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	
3.1. Konsolidierungswahlrecht für Tochterunternehmen	
3.2. Niederwertverlust	
3.3. Verfügungsbeschränkungen bei liquiden Mitteln	
3.4. Rückstellungen	
3.5. Fremdwährungsumrechnung	
3.6. Anhangangaben	
4. Auswirkungen auf die IFRS-Rechnungslegung	
4.1. Beherrschung nach IFRS 10	
4.2. Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36	
4.3. Finanzinstrumente – Aktualisiert	
4.3.1. Klassifizierung und Bewertung (ohne Wertminderung) – Aktualisiert	
4.3.2. Wertminderung – Aktualisiert	
4.3.3. Hedge Accounting – Neu	
4.3.4. Ausweis und Angaben – Neu	
4.4. Verfügungsbeschränkungen bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	
4.5. Rückstellungen	
4.6. Fremdwährungsumrechnung	
4.7. Darstellung und Anhangangaben	
5. Auswirkungen auf die Abschlussprüfung	
5.1. Auswirkungen auf die Risikoidentifizierung und -beurteilung	
5.2. Feststellung relevanter Ereignisse nach dem Abschluss	

09.08.2022

3. Update August 2022

Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung (3. Update, August 2022)

Fachlicher Hinweis des IDW

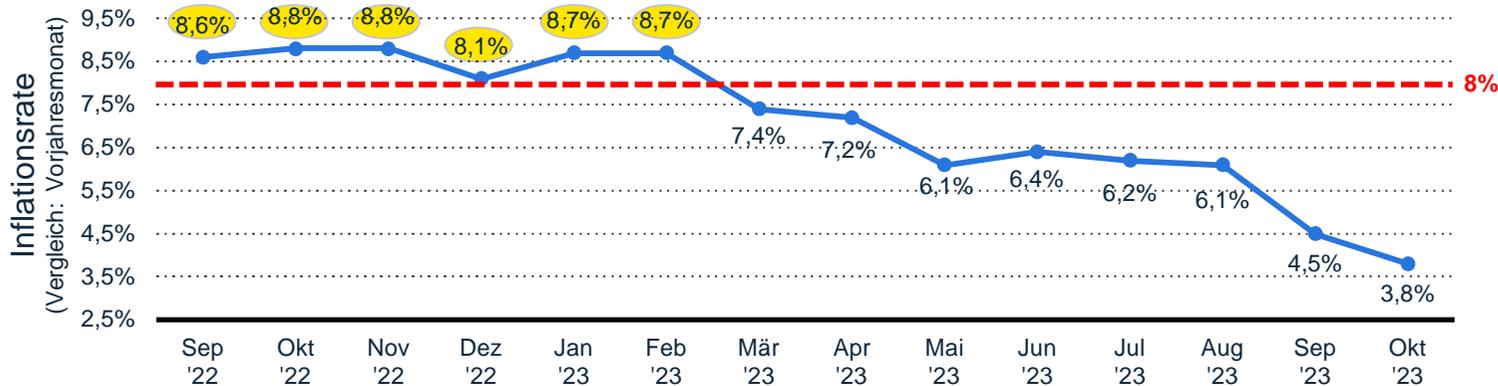
1. Vorbemerkungen – Aktualisiert	
2. Auswirkungen auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31.12.2021 (IFRS)	
3. Auswirkungen auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	
3.1. Konsolidierungswahlrecht für Tochterunternehmen	12
3.2. Niederwertverlust	12
3.3. Verfügungsbeschränkungen bei liquiden Mitteln	19
3.4. Rückstellungen	21
3.5. Fremdwährungsumrechnung	23
3.6. Anhangangaben	25
4. Auswirkungen auf die IFRS-Rechnungslegung	
4.1. Beherrschung nach IFRS 10	28
4.2. Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36	29
4.3. Finanzinstrumente	33
4.3.1. Klassifizierung und Bewertung (ohne Wertminderung)	33
4.3.2. Wertminderung	37
4.3.3. Hedge Accounting	44
4.3.4. Ausweis und Angaben	47
4.4. Verfügungsbeschränkungen bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	48
4.5. Rückstellungen	49
4.6. Fremdwährungsumrechnung	51
4.7. Darstellung und Anhangangaben	53
5. Auswirkungen auf die Abschlussprüfung – Aktualisiert	57
5.1. Auswirkungen auf die Risikoidentifizierung und -beurteilung	57
5.2. Feststellung relevanter Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	80

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Zahlen und Fakten: Inflationsrate und Leitzinssatz

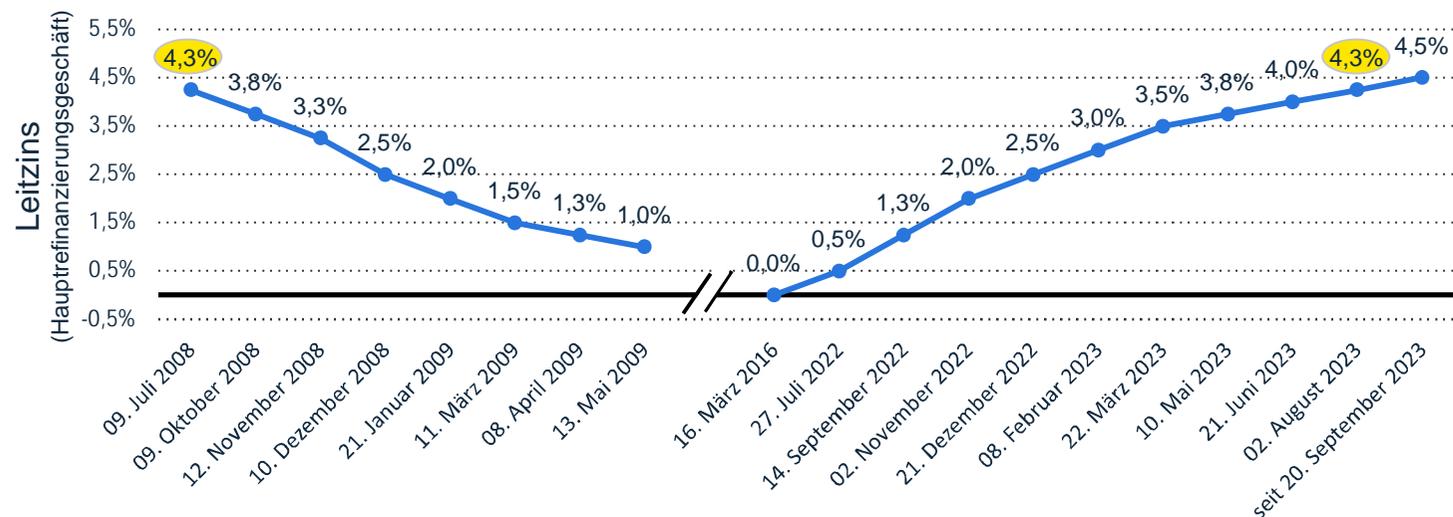
Eurozone: Inflationsrate von September 2022 bis Oktober 2023

Quelle: Statistisches Bundesamt



Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB): Entwicklung von 2008 bis Sep 2023

Quelle: Statistisches Bundesamt



Kernaussagen

- ▶ nach den Angaben des Statistischen Bundesamt erreichten die einzelnen **Inflationsraten** in Deutschland **ihren Höhepunkt** in dem Halbjahreszeitraum zwischen September 2022 und Februar 2023 mit Raten **oberhalb von 8%**
- ▶ **Inflationsraten** sind zwar stetig **bis unter 4% gesunken**, liegen aber immer noch oberhalb der von der EZB gesetzten Obergrenze von 2%
- ▶ **Leitzinssatz** für das Hauptrefinanzierungsgeschäft wurde von der EZB zwischen März 2016 und September 2023 **in zehn Zinsschritten von 0,0% auf 4,5%** stetig angehoben und liegt in etwa in vergleichbarer Höhe wie zuletzt bei Beginn der Finanzmarktkrise 2008

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Ausgewählte Standards mit hoher Relevanz

IFRS 7

Financial Instruments: Disclosures

IFRS 9

Financial Instruments

IFRS 13

Fair Value Measurement

IAS 12

Income Taxes

IFRS 2

Share-based Payment

IAS 19

Employee Benefits

IAS 2

Inventories

IAS 40

Investment Property

IAS 36

Impairment of Assets

IAS 37

Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets

IFRS 5

Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations

IFRS 15

Revenue from Contracts with Customers

IFRS 16

Leases

IAS 1

Presentation of Financial Instruments

IAS 8

Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors

IAS 10

Events After the Reporting Period

IFRS 17

Insurance Contracts

IAS 21

The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates

IAS 29

Financial Reporting in Hyperinflationary Economies

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Auswirkungen makroökonomischer Parameter auf die Finanzberichterstattung



Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Handlungsempfehlungen

Auswirkungen makroökonomischer Unsicherheiten und Risiken auf die externe Finanzberichterstattung



Handlungsempfehlungen

- ▶ Bewertungsmodelle sollten unterschiedliche Szenarien in Betracht ziehen, ggf. unter Nutzung einschlägiger Wahrscheinlichkeiten (best, base und worst case)
- ▶ Ausweitung der für möglich gehaltenen Änderungen der Bandbreiten von wesentlichen Bewertungsannahmen
- ▶ stärkere Gewichtung von externen Hinweisen bei der Prognose künftiger Bewertungsannahmen
- ▶ Prognosen und Schätzungen von Bewertungsannahmen müssen plausibel, kohärent und für Dritte nachvollziehbar sein
- ▶ kontinuierliche Überprüfung (ggf. in engeren unterjährigen Zyklen) und ggf. Anpassung einzelner Bewertungsannahmen
- ▶ Einklang der Berichterstattung im (Konzern-)Lagebericht mit den relevanten Bewertungsannahmen
- ▶ stärkere Vernetzung von Controlling und Finanzberichterstattung



In Zeiten erheblicher makroökonomischer Unsicherheiten kommen Sensitivitätsanalysen eine immer größere Bedeutung zuteil und zwar auch in den Fällen, in denen bislang aus Wesentlichkeitsgründen auf die Angabe verschiedener Szenarien und entsprechender Sensitivitäten zutreffend verzichtet werden konnte!

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Backup: „Expected Cash Flow Approach“ – erwartungswert-gewichtete Szenarien

Ermittlung der Nutzungswerte
(abgeleitet aus einer integrierten Unternehmensplanung)

Best Case:

(Vorsteuer-) WACC = 9,75%	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Endwert ab 2027	Summe
EBIT	814	1.056	1.573	1.595	
FCF (vor Steuern)	905	707	1.344	1.530	
Barwert (vor Steuern)	825	587	1.017	11.871	14.300

10%

Base Case:

(Vorsteuer-) WACC = 9,75%	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Endwert ab 2027	Summe
EBIT	740	960	1.430	1.450	
FCF (vor Steuern)	823	643	1.222	1.391	
Barwert (vor Steuern)	750	534	924	10.792	13.000

50%

Worst Case:

(Vorsteuer-) WACC = 9,75%	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Endwert ab 2027	Summe
EBIT	592	768	1.144	1.160	
FCF (vor Steuern)	658	514	978	1.113	
Barwert (vor Steuern)	600	427	740	8.634	10.400

40%

Expected Cash Flows

(Vorsteuer-) WACC = 9,75%	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Endwert ab 2027	Summe
EBIT	688	893	1.330	1.349	
FCF (vor Steuern)	765	598	1.136	1.294	
Barwert (vor Steuern)	697	496	860	10.037	12.090

Makroökonomische Unsicherheiten und Risiken

Backup: Darstellung in Anhang und Lagebericht

Musterbeispiel 1

Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich weder in der aktuellen Berichtsperiode 2023 noch im Vorjahr Wertminderungen. Im Rahmen einer **Sensitivitätsanalyse** für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) der XY Group, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurde eine **Erhöhung der Diskontierungszinssätze um einen Prozentpunkt**, eine **Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5%-Punkte** sowie eine **Senkung der EBIT-Margen um 25%** angenommen. Mit Ausnahme der CGU Z führen **keine der dargestellten Parameteränderungen sowohl isoliert betrachtet als auch in für möglich gehaltenen Kombinationen zu einem Wertminderungsbedarf**. Mit Blick auf die Sensitivitätsanalyse der CGU Z unter Verwendung von für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Bewertungsparameter führt isoliert betrachtet lediglich **eine Reduktion der EBIT-Marge um X,X%** dazu, dass der **Buchwert der CGU Z dem erzielbaren Betrag entspricht**. Eine **Senkung der EBIT-Marge um 25%** führt zu einem **möglichen Wertminderungsbedarf** der CGU Z in Höhe von **X,X Mio. EUR**.

Musterbeispiel 2

Im Rahmen einer **Sensitivitätsanalyse** bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts in den Segmenten X UND Y zum Jahresende wurde eine **Minderung der zukünftigen Cashflows um 10%**, eine **Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10%** oder eine **Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt** angenommen. Die Sensitivitätsanalyse kam zu dem Ergebnis, dass (...)

Sensitivitäten CGU

in Mio. €	Kapitalkosten + 10%	Cash Flow -10%
CGU A	-712	-1.230
CGU B	-75	-174
CGU C	-45	-77
CGU D	-320	-186



2.2 | Power Purchase Agreements (PPAs)

Power Purchase Agreements (PPAs)

Grünstromoptionen | PPA im Sweetspot

1

Direktinvestition / Selbsterzeugung

Vor Ort und/oder standortnahe Erzeugung für den Eigenverbrauch ausschließlich mit grünen Stromerzeugungsanlagen (z. B. Wind und PV)

2

Contracting

Vollumfängliches Vertragsmodell für die Stromerzeugung vor Ort oder in der Nähe zum Standort zum Eigenverbrauch von Grünstrom

3

Fokus

Grüne PPAs

Langfristiger Vertrag zwischen Unternehmen und Stromerzeugern, der zur Abnahme einer bestimmten Menge an grünem Strom verpflichtet

4

Grünstromtarif

Vollversorgung mit 100% erneuerbaren Anteilen

5

Herkunftsnachweise

Einsatz von Herkunftsnachweisen ohne Bezug zur Stromquelle

Glaubwürdigkeit

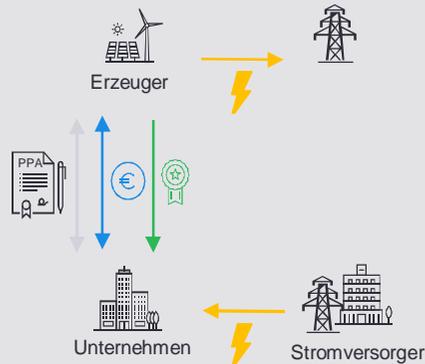
Einfache Umsetzung

Power Purchase Agreements (PPAs)

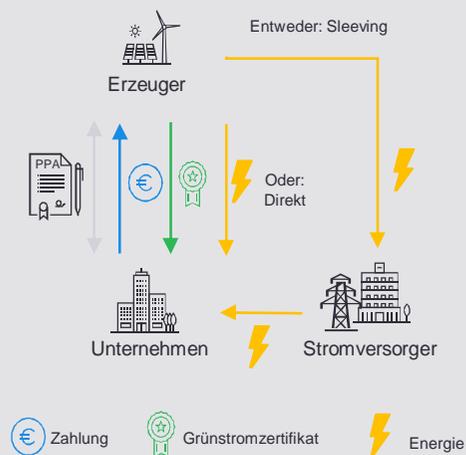
PPAs | Eigenschaften und Funktionsweise

PPA Strukturen

Virtuelle PPAs



Physische PPAs



€ Zahlung Grünstromzertifikat Energie

Was sind PPAs?

- ▶ PPAs
 - ▶ Langfristige Verträge zwischen Unternehmen und Erzeugern (Energieversorger oder Projektierer)
 - ▶ Abnahmeverpflichtung für eine bestimmte Menge „Grünstrom“
- ▶ Grundlegende PPA-Strukturen
 - ▶ **Virtuelle PPAs** = Contract for Difference (keine physische Lieferung von Strom, aber GoO)
 - ▶ **Physische PPAs** = Physische Direktbelieferung aus Anlage

Welche Vorteile hat ein Stromabnehmer?

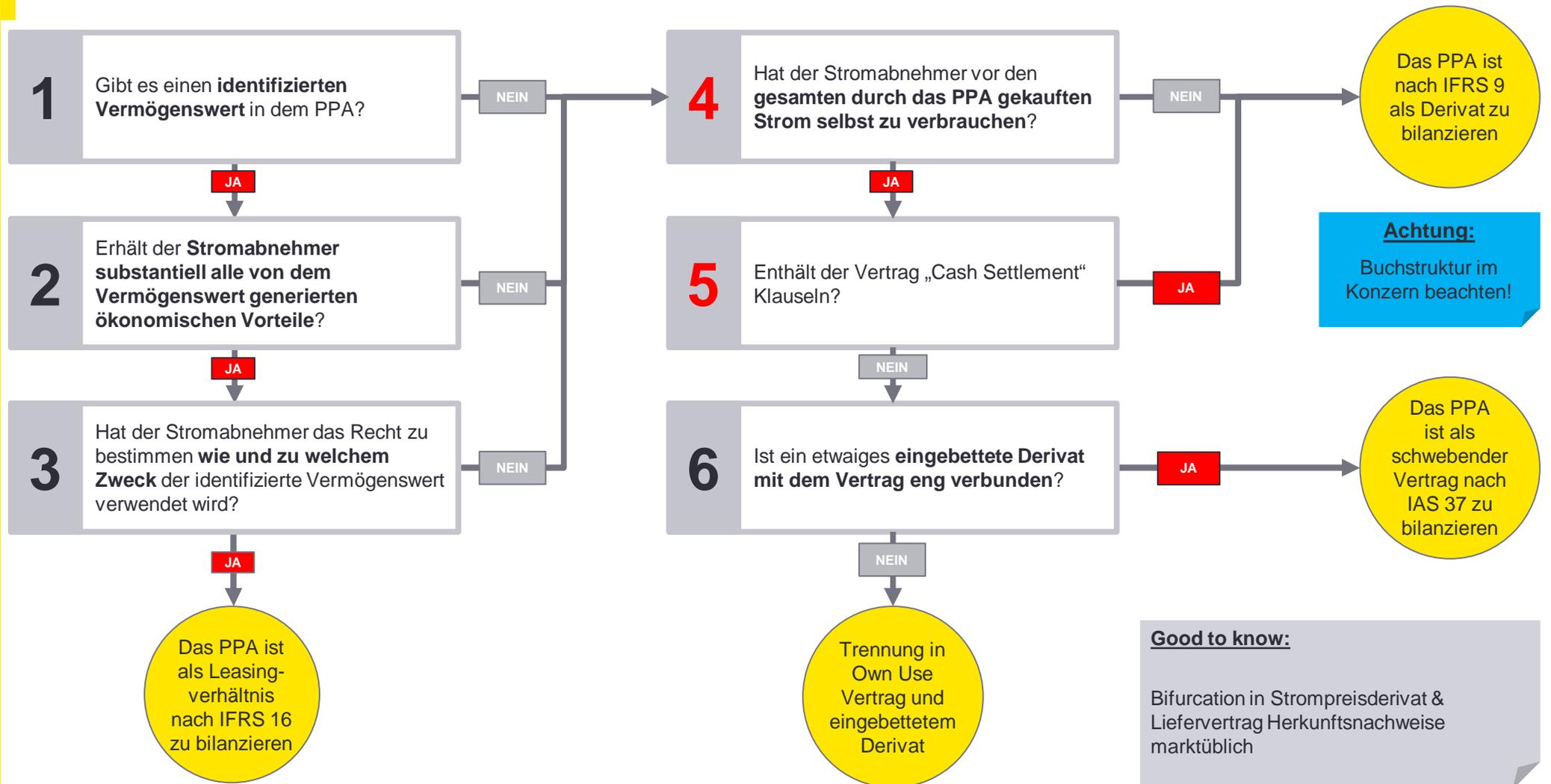
- ▶ Signifikante CO₂-Reduktion (insb. Scope 2)
- ▶ Einfache & schnelle Implementierung
- ▶ Hohe Glaubwürdigkeit der Grünstromversorgung = kein Green-Washing
- ▶ Absicherung gegen steigende Preise von Strom und GoOs
- ▶ Sicherung von hochwertigen GoOs

Warum ist jetzt ein guter Zeitpunkt um einen Blick auf PPAs zu werfen?

- ▶ Erzeugungstechnologien für erneuerbare Energien sind ausgereift
- ▶ Stromgestehungskosten werden nur noch geringfügig sinken oder stagnieren
- ▶ Erste Verknappungssignale im GoO Markt sichtbar

Power Purchase Agreements (PPAs)

IFRS | Vereinfachtes Schema für Bilanzierung



Power Purchase Agreements (PPAs)

Pitfalls | Derivate-Definition

**Unscheinbare Vertragsbedingungen können zu Derivatebilanzierung führen.
Kritische Vereinbarungen, die einer genaueren Untersuchung bedürfen:**

- 1 Abnahme Day Ahead Prognosemenge und finanzieller Ausgleich für Abweichungen
- 2 Cash Ausgleichsregelungen bei negativen Strompreisen / regulativen Eingriffen
- 3 Abweichende Strommärkte: Erzeugungskapazität in Schweden / Verbrauch in Deutschland
- 4 Keine Ausreichende Verwendungsmöglichkeit für Stromspitzen
- 5 Finanzieller Ausgleich bei Minderabnahme oder Ausgleich durch Mehrlieferungen zum anderen Zeitpunkt und finanzieller Ausgleich der Preisdifferenz

 Preisanpassungsklauseln und Mengenanpassungsklauseln sollten immer fachlich geprüft werden!

Power Purchase Agreements (PPAs)

IFRS | Contract for Difference & Hedge Accounting

Regelmäßig werden CfDs abgeschlossen, wesentliche Vertragsbestandteile:

- 1 Lieferung Herkunftsnachweise as produced, keine Stromlieferung
- 2 Vertrag sieht einen Swap für den Strompreis vor: Ausgleich (Festpreis – Spotpreis) x tatsächliche Produktionsmenge

Bifurcation des Vertrags in Lieferung Herkunftsnachweis und Strompreis-Swap als Derivat, getrennte Folgebilanzierung

Herausforderung Folgebilanzierung:

- 1 Strompreis-Swap unterliegt variabler Menge und ist insoweit für Hedge Accounting nur eingeschränkt verwendbar
- 2 Grundgeschäft im Hedge ist immer eine highly forecasted transaction und diese ist per Definition nicht variabel
- 3 (Wesentliche) Ineffektivität wird bei dieser Sicherung nicht auszuschließen sein

Power Purchase Agreements (PPAs)

Pitfalls | Derivate-Definition

$$\sum_i NPV \text{ PPA Net Present Value [EUR]} = \frac{V \times MP - P}{(1+q)^i}$$

1 **V** Vertragsvolumen [MWh] \times 2 **MP** Großhandelsmarktpreis [EUR / MWh] $-$ 3 **P** PPA Preis [EUR / MWh] \div 4 $(1+q)^i$ Diskontierungsfaktor [%]

Exemplarisch

Komplexitätstreibende Faktoren

- 1** Vertrags- bzw. erwartetes Volumen
- ▶ Mengenstruktur wie im PPA vereinbart (z.B. as forecasted, as produced, fixed)
 - ▶ Technologieabhängige Erzeugungsprofile

- 2** Großhandelsmarktpreis / Fundamentaldaten
- ▶ Zukünftiges Marktpreisniveau (z.B. HPFC)
 - ▶ EE-Entwicklungspfad und "regulatorische" Szenarien
 - ▶ CO₂- und andere Commodity-Preise

Zusätzliche Bewertungsüberlegungen:

1. Klassifizierung und Abbildung von Herkunftsnachweisen
2. Granularität der Bewertung in zeitlicher Hinsicht
3. Pricing vs. Signing Date
4. Ermittlung und „Fortführung“ von Kalibrierungsbeträgen
5. Zinsstrukturkurve (z.B. Bootstrapping)
6. Bonität des Vertragspartners, eigene Bonität (→ CVA, DVA)

Power Purchase Agreements (PPAs)

Bewertung | Beispiel

- ▶ Die Bewertung erfolgt aus der Multiplikation der erwarteten standortspezifischen **Strommenge** multipliziert mit dem erwarteten **Strompreis**, **diskontiert** auf den Bewertungstag.
- ▶ Die Menge ist Standort und Anlagenspezifisch zu schätzen (P-50 Case im Leistungsprofil).
- ▶ Der erwartete Strompreis ist der **Forward-Preis** (Börse / Fundamentalmodell) korrigiert um die Capture Rate.
- ▶ Die **Capture-Rate** berücksichtigt, dass wenn eine Anlage (Wind/ Sonne) einen hohen Ertrag erwirtschaftet, alle Anlagen dieser Klasse in der Region einen hohen Ertrag erwirtschaften und somit den Preis beeinflussen.
- ▶ Die Diskontierung erfolgt mit einem **Asset-spezifischen Fremdkapitalzins** (kein WACC).
- ▶ Der Derivatewert wird durch Vergleich der abdiskontierten Zahlungen gem. Vertrag mit dem hier errechneten Wert ermittelt.

Monat	Erwartete Stromerzeugung (P-50 Case)	Forward Marktpreis	Capture-Rate	Diskontierung	Marktwert
1	150	62	0,75	0,9980	6.961,05
2	160	60	0,78	0,9938	7.441,26
3	120	65	0,83	0,9895	6.406,25
4	80	58	0,95	0,9853	4.343,33
5	70	52	1,02	0,9811	3.642,78
6	50	49	1,08	0,9770	2.585,07
7	40	48	1,12	0,9728	2.091,95
8	40	51	1,11	0,9687	2.193,49
9	80	56	0,98	0,9646	4.234,84
10	140	66	0,86	0,9605	7.632,27
11	180	75	0,77	0,9564	9.941,64
12	160	80	0,73	0,9523	8.898,50
Total	1.270	60,17	0,89	0,9750	66.372,45

Power Purchase Agreements (PPAs)

Lessons Learned | Stakeholder-Einbeziehung

PPA-Projekte werden durch die Abteilungen Nachhaltigkeit / Einkauf geführt;
Accounting, Tax, Controlling häufig nachgelagert:

- 1 Keine Berücksichtigung der bilanziellen Auswirkungen
- 2 Keine Berücksichtigung etwaiger Limitationen aufgrund von bspw. Financial Covenants
- 3 Projektvorauswahl ggf. vollständig ungeeignet, weil nicht realisierbar
 - ▶ **Better Case:** Projektabbruch
 - ▶ **Worst Case:** Projektabschluss und erst nachträgliches Feststellen der Problematik

 Einbindung aller Stakeholder zu Projektbeginn und Definition der umsetzbaren Vertragskonstruktionen

Power Purchase Agreements (PPAs)

PPA im Blick des IASB

Aktuelle Diskussionspunkte IASB / IFRIC / EFRAG

Ausgangslage der Diskussion

- ▶ Mangelnde Speicherbarkeit von Strom macht die Erfüllung des „Own-Use-Kriteriums“ besonders schwierig / unmöglich.
- ▶ Fehlende Steuerbarkeit der Erzeugungsleistung führt zu natürlichen Schwankungen im Zufluss auch über den Bedarf hinaus.
- ▶ Net-Settlement von Mehr-/Minderungen typisch für Stromprodukte.
- ▶ Accounting erschwert faktisch den Zugang zu regenerativen Energien.
- ▶ Soweit ein Derivat vorliegt, ist Hedging regelmäßig ausgeschlossen; es Mangel an der verlässlichen Schätzung des erwarteten Grundgeschäfts (Load Following SWAPS).

→ Accounting Regelungen und Realität stehen in einem angenommenen Konflikt.

IFRIC diskutiert drei mögliche Handlungsempfehlungen für das IASB*

1

Anpassung
Own Use

Own Use Kriterium könnte für Strom dahingehend angepasst werden, dass der Own Use für die erwartete Stromerzeugung vorliegen muss; Mehrmengen wären somit unschädlich.

2

Anpassung
Hedge
Accounting

Für Stromprodukte wird eine variables Grundgeschäft zugelassen, wodurch PPA zwar Derivat sind, jedoch als „All-In-One Hedge“ zugleich Grund- als auch Sicherungsgeschäft sind.

3

Anpassung
Scope
IFRS 9

PPAs werden aus dem Scope des IFRS 9 herausgenommen.

* basierend auf dem AP07 zum IFRIC Meeting vom 28./29.11.2023



2.3 | Enforcement-Update



Prüfungsschwerpunkte



ESMA Report zu klimabezogenen Anhangangaben



Ausgewählte Fehlerfeststellungen der BaFin



Aktuelle europäische Enforcement-Entscheidungen

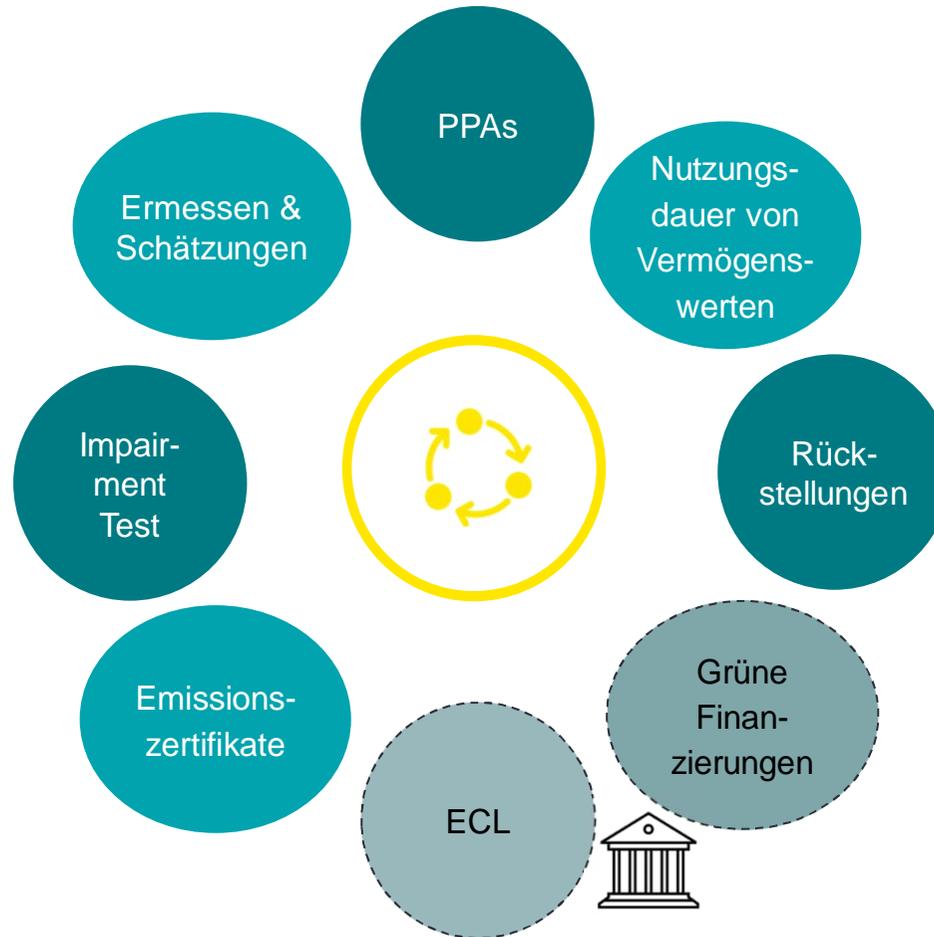


		IFRS- Abschluss	Nicht- finanzielle Bericht- erstattung	APMs und ESEF
 Link zu ESMA Public Statement	1 Klima- und umweltbezogene Aspekte	<input checked="" type="checkbox"/>		
	• Auswirkungen auf den Abschluss			
	• Artikel 8 EU-Taxonomie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	• Ziele, Maßnahmen und Fortschritte		<input checked="" type="checkbox"/>	
	• Scope-3-Emissionen		<input checked="" type="checkbox"/>	
2 Berücksichtigung des makroökonomischen Umfelds	<input checked="" type="checkbox"/>			
Identifizierung und Konsistenz von APMs			<input checked="" type="checkbox"/>	
ESEF Blocktagging			<input checked="" type="checkbox"/>	
<div style="border: 2px solid yellow; padding: 5px;"> Ergänzende Hinweise zur Erstanwendung von IFRS 17 <i>Versicherungsverträge</i> und Änderungen an IAS 12 <i>Internationale Steuerreform—Säule-2-Mustervorschriften</i> </div>				
 Link zu BaFin	Darstellung von Geschäftsmodell und Steuerungssystem im (Konzern-)Lagebericht			



1

Klima- und umweltbezogene Aspekte



- ▶ **Konsistenz** zwischen IFRS-Abschluss und nichtfinanziellen Informationen (auch als Maßnahme gegen Greenwashing)
- ▶ Prüfungsschwerpunkt auch schon [2021](#) und [2022](#)
- ▶ [Educational Material](#) des IASB
- ▶ Zwei Fehlerfeststellungen zu klimabezogenen Aspekten im [27. EECS-Auszug](#) der ESMA



25 October 2023
ESMA32-1283113657-1041

Report ¹

The Heat is On: Disclosures of Climate-Related Matters in the Financial Statements

- ▶ Ermessensentscheidungen und Schätzungen (IAS 1)
- ▶ Wertminderung (IAS 36)
- ▶ Nutzungsdauern (IAS 16 / IAS 38)
- ▶ Rückstellungen (IAS 37)
- ▶ Sonstige Rechnungslegungsthemen



▶ Prinzipien guter Berichterstattung

- ▶ Unternehmensspezifisch und konsistent
- ▶ klar und leserfreundlich
- ▶ Quantifizierung von Auswirkungen

▶ Connectivity

- ▶ Konsistenz der Annahmen im Abschluss und anderen (nichtfinanziellen) Berichtsteilen
- ▶ Einander ergänzende Informationen
- ▶ Verknüpfung der Informationen innerhalb von und zwischen den Berichtsteilen (Querverweise)
- ▶ Verständliche und nützliche Informationen und Vermeidung von reinen Wiederholungen gleicher Inhalte an mehreren Stellen

¹ eigene Darstellung, im Original abrufbar unter www.esma.europa.eu (Stand: 01. November 2023).



Anpassung der Nutzungsdauern nach IAS 16

EXAMPLE 17 – HAPAG-LLOYD AG

Page 163

ESMA emphasis added in *Orange*



Property, plant and equipment

(...)

The provisional assessment of the impact of new environmental regulations on the economic viability and efficiency of some older vessels particularly affected by these regulations resulted in a recalculation for these vessels in the third quarter of 2021 and thus a shortening of their estimated remaining useful lives by one to five years. The rules for implementing these provisions have now been clarified, permitting these vessels to remain in use for longer. Therefore, these vessels are now to be decommissioned later than had been assumed in the previous year. Due to the individual extension of their useful life by one to three years, this improved EBIT both in the second half and for the 2022 financial year as a whole in the amount of EUR 77.0 million. The effect for Q4 2022 amounts to EUR 38.5 million. The effect will be reversed in the three complete consecutive financial years from 2023 onwards. However, the general useful life of vessels remains unchanged at 25 years.

(...)

Quantitative disclosure of the effect of reassessment of useful lives of assets (shortening of estimation by one year to five years in 2021, revised in 2022 following clarification of national legal framework).

Quelle: ESMA, Report, [The heat is on: Disclosures of Climate-Related Matters in the Financial Statements](#) (Stand: 1. November 2023).



Connectivity im Rahmen des Goodwill Impairment Tests

EXAMPLE 13 – BASF SE

Pages 83; 164; 242-244

ESMA emphasis added in *Orange*



Financial Statements

14 Intangible assets

(...)

The fundamental transformation of the automotive industry will have a significant impact on the emissions catalyst business, which belongs to the Catalysts (excluding battery materials) cash-generating unit. Because there were no material changes in planning assumptions from the previous year, *the growth rate for perpetual annuity remained unchanged at -0.7%*. In the planning period, the *demand for catalysts is still expected to remain stable as a result of higher environmental standards*. In the medium term, the transition from combustion engines to electromobility will lead to a steady decline in demand.

(...)

After determining the recoverable amounts for the cash-generating units, the conclusion was that reasonable possible deviations from the key assumptions would not lead to the carrying amount of any unit exceeding the respective recoverable amounts *except in the Catalysts (excluding battery materials) and Surface Treatment divisions, which are allocated to the Surface Technologies segment*.

(...)

A weighted cost of capital after taxes of 7.75% (2021: 6.63%) and an EBITDA margin in the last detailed planning year as the basis for calculating the final value of 29.60% were used for the annual

Non-financial Information

Surface Technologies

(...)

The segment's sales decrease was mainly attributable to significantly lower volumes in the Catalysts division's precious metal trading business. Volume growth in the chemical and refinery catalysts businesses was unable to compensate for this. Sales volumes were significantly higher in the Coatings division, mainly due to improved supply chain conditions in North America and the government stimulus program in China.

(...)

Financial Opportunities and Risks

(...)

Impairment Risks

(...)

Climate policies are also causing fundamental changes in the automotive industry, one of BASF's key customer industries. The transition to electromobility *will have a long-term negative impact* on the emissions catalyst business. This development was accounted for *in the adjustment of the growth rate for the goodwill impairment test and did not lead to an impairment*. Other BASF businesses will benefit from this transformation; for example, demand for innovative lightweight components and battery materials will grow.

Quelle: ESMA, Report, [The heat is on: Disclosures of Climate-Related Matters in the Financial Statements](#) (Stand: 1. November 2023).



2

Makro- ökonomisches Umfeld



Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

- ▶ Refinanzierung und andere finanzielle Risiken
 - ▶ Zinsanstieg und Auswirkungen auf die (Re-)Finanzierung
 - ▶ Risikoexposition und -steuerung, Sensitivitätsanalysen, Covenants
 - ▶ Liquiditätsrisiko
 - ▶ Fälligkeitsanalyse und Steuerung, qualitative und quantitative Angaben zu Sicherungsvereinbarungen, Risikokonzentrationen, Factoring- und Reverse-Factoring-Vereinbarungen, Neuverhandlung von Finanzierungsvereinbarungen
 - ▶ Hedge Accounting
- ▶ Fair-Value-Bewertung gemäß IFRS 13 und zugehörige Anhangangaben
 - ▶ Impairment Test (IAS 36)
 - ▶ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IAS 40)
 - ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (IFRS 7.25, IFRS 13.97)



Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2019 der X AG

Goodwill Impairment

In der Konzernbilanz ist der Posten Geschäfts- oder Firmenwert [...] zu hoch ausgewiesen.

Die unterlassene Wertminderung verstößt gegen IAS 36.104(a), wonach ein Wertminderungsaufwand für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) zunächst zu Lasten des Geschäfts- oder Firmenwerts zu erfassen ist, sofern deren erzielbarer Betrag geringer ist als ihr Buchwert.

Im Rahmen der Ermittlung des erzielbaren Betrags hat die Gesellschaft **bei der Berechnung des Nutzungswerts** entgegen IAS 36.44 in Verbindung mit IAS 36.74 **nicht auf den gegenwärtigen Zustand der ZGE X abgestellt**. Stattdessen hat sie zukünftige Mittelzu- und -abflüsse berücksichtigt, die auf einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit und damit einer Erhöhung der Ertragskraft über den gegenwärtigen Zustand hinaus beruhen. Da es sich beim erzielbaren Betrag um den höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert handelt und der um die entsprechenden Mittelzu- und -abflüsse reduzierte Nutzungswert unter dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung lag, war letzterer als erzielbarer Betrag mit dem Buchwert zu vergleichen.



Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2019 der X AG

Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig bei Covenant-Bruch

In der Konzernbilanz werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten [...] zu niedrig und die langfristigen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe zu hoch ausgewiesen. Die von der Y GmbH & Co. KGaA begebene Anleihe [...] ist als kurzfristige Verbindlichkeit auszuweisen, da zum Bilanzstichtag ein Covenant-Bruch [...] vorlag, der die Gläubiger zur Kündigung und Fälligestellung der Anleihe berechtigt hat.

Dies verstößt gegen IAS 1.69(d), wonach ein Unternehmen eine Schuld als kurzfristig einzustufen hat, wenn das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.



9 October 2023
ESMA32-193237008-3341

28. Auszug aus der EECS-Datenbank zu europäischen Enforcement-Entscheidungen¹

1. **Earn-Out-Zahlungen** im Zusammenhang mit **Unternehmenszusammenschlüssen** (IFRS 3)
2. Klassifizierung von **Verbindlichkeiten aus Put-Optionen** im Zusammenhang mit einem **Unternehmenszusammenschluss** (IFRS 3, IAS 32)
3. Ansatz und Bewertung von **Senderechten** (IAS 38)
4. **Verlust der Beherrschung** über ein **Tochterunternehmen** (IFRS 10)
5. Beurteilung des Vorliegens von **Beherrschung** oder **gemeinschaftlicher Führung** (IFRS 10, IFRS 11)
6. Abgrenzung zwischen **Prinzipal** und **Agent** (IFRS 15)
7. Anwendung der **Own-use-Exemption** im Zusammenhang mit **PPAs** (IFRS 9, IFRS 16)
8. Angaben zu **Sicherungsbeziehungen** (IFRS 7)
9. Angaben zu **Leasingverhältnissen** (IFRS 16)



¹ eigene Darstellung, im Original abrufbar unter www.esma.europa.eu (Stand: 01. November 2023).



Klassifizierung von **Verbindlichkeiten aus Put-Optionen** im Zusammenhang mit einem **Unternehmenszusammenschluss** (IFRS 3, IAS 32) [Decision ref EECS/0124-02]

Sachverhalt

- ▶ Ende 2021 erwirbt der Abschlussersteller 51% der Anteile an A (Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3).
- ▶ Zwei Gründer von A, die einen 49%-igen Anteil an A behalten, werden **bei der neuen Gruppe angestellt**.
- ▶ Im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses erhalten die beiden **Minderheitsgesellschafter Put-Optionen**, die ihnen das Recht verleihen, die verbleibenden Anteile an den Abschlussersteller zu veräußern.
- ▶ Put-Optionen über 29% der Anteile sind 2024 ausübbar, Put-Optionen über die restlichen 20% Ende 2024 oder wenn die Gründer die Gruppe vorher verlassen.
- ▶ **Für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens** ist ein **reduzierter Ausübungspreis** (Abschlag) vereinbart.

Bilanzierung im Abschluss zum 31. Dezember 2021

- ▶ Der Abschlussersteller bilanziert für die gewährten Put-Optionen eine **finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des vollen Ausübungspreises (ohne Berücksichtigung des Abschlags für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens)**.



Klassifizierung von **Verbindlichkeiten aus Put-Optionen** im Zusammenhang mit einem **Unternehmenszusammenschluss** (IFRS 3, IAS 32) [Decision ref EECS/0124-02]

Enforcement-Entscheidung

- ▶ Nach Auffassung des Enforcers war die finanzielle Verbindlichkeit unter **Zugrundelegung des (geringeren) für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens vereinbarten Ausübungspreises** zu bewerten.
- ▶ Die verbleibende bedingte Zahlung (**Differenz zwischen Ausübungspreis bei Verbleib im Unternehmen und Ausübungspreis bei vorzeitigem Ausscheiden**) war nach Auffassung des Enforcers **als Vergütung für die nach dem Erwerb zu erbringende Arbeitsleistung** der Altgesellschafter (Gründer) zu bilanzieren (IFRS 3.B55(a)).

Begründung des Enforcers

- ▶ Zwar verlangt IAS 32.23 im Allgemeinen den Ansatz einer finanziellen Verbindlichkeit, wenn ein Unternehmen verpflichtet ist, in der Zukunft Minderheitenanteile gegen flüssige Mittel zu erwerben, selbst wenn die Zahlung von der Ausübung der Option durch den Inhaber abhängig ist.
- ▶ Im vorliegenden Fall kann jedoch nicht der volle Betrag der Zahlungen an die Minderheitsgesellschafter (Ausübungspreis der Optionen) den zu erwerbenden Minderheitenanteilen zugerechnet werden.
- ▶ Da ein Teil der möglichen zukünftigen Zahlungen nur fällig wird, wenn das Beschäftigungsverhältnis der Gründer nicht vorzeitig endet, liegt entsprechend IFRS 3.B55(a) insoweit vielmehr eine Vergütung für (Arbeits-)Leistungen nach dem Zusammenschluss vor.



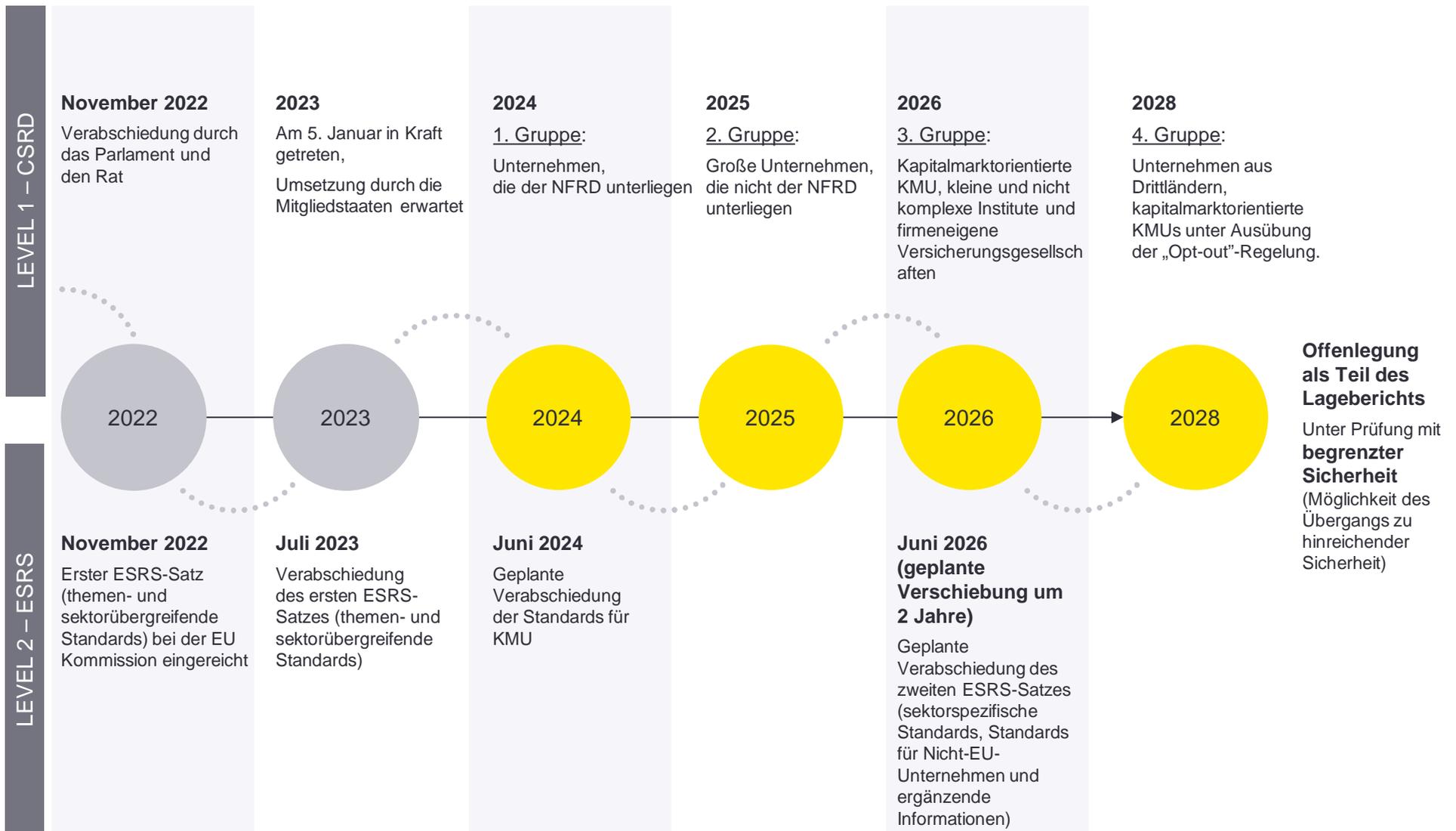
2.4 | Aktuelle Entwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung



2.4.1 | Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

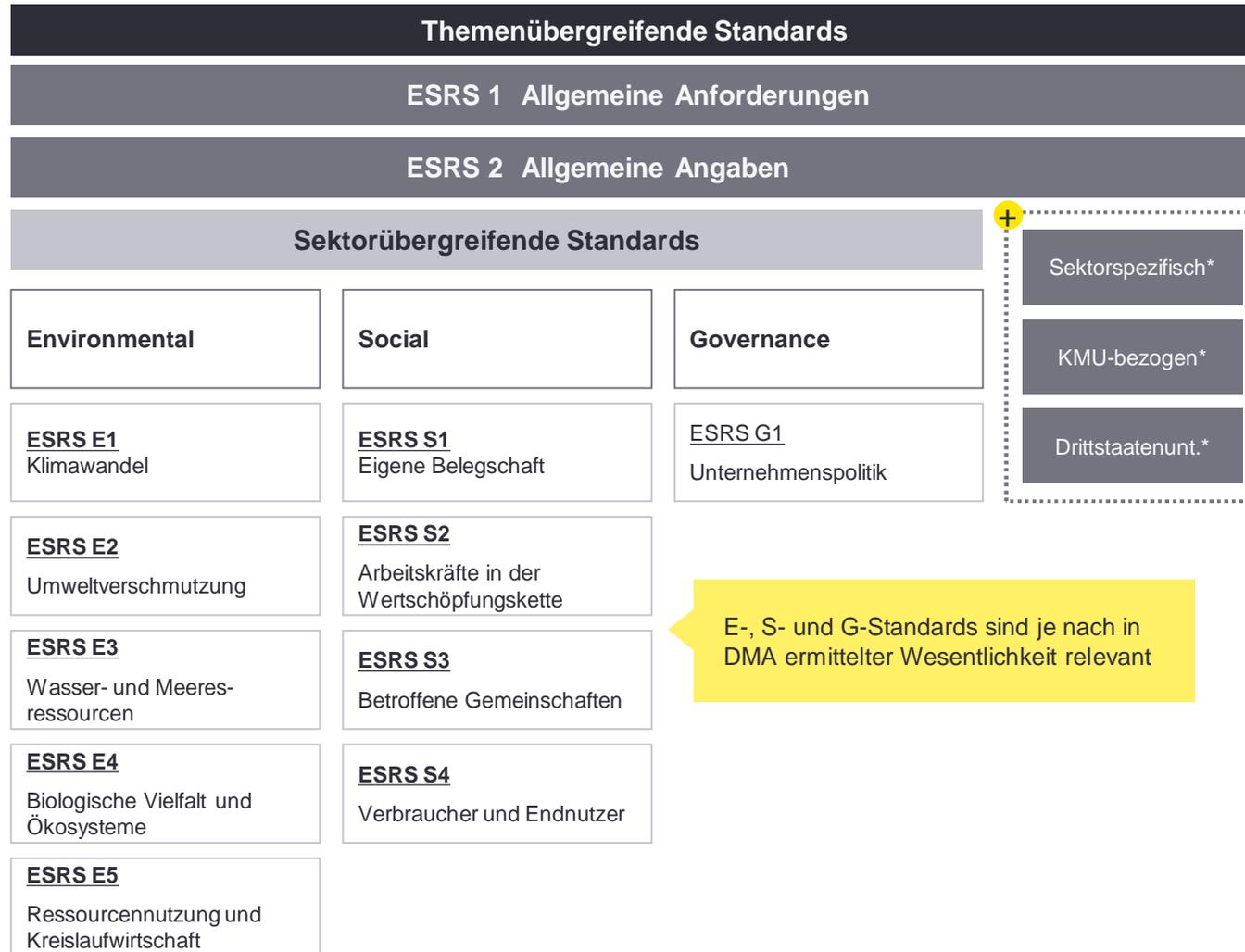
Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Vorbereitung auf die neuen Berichtspflichten im Lagebericht



Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Offenlegungspflichten sind abhängig vom Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



Das Verfahren zur Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) ist im Standard ESRS 1 geregelt.
ESRS 2 ist stets Pflicht.

E-, S- und G-Standards sind je nach in DMA ermittelter Wesentlichkeit relevant

- ### 4 Berichtsbereiche
1. Governance
 2. Strategie
 3. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 4. Parameter und Ziele

* Noch keine Entwürfe veröffentlicht.

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

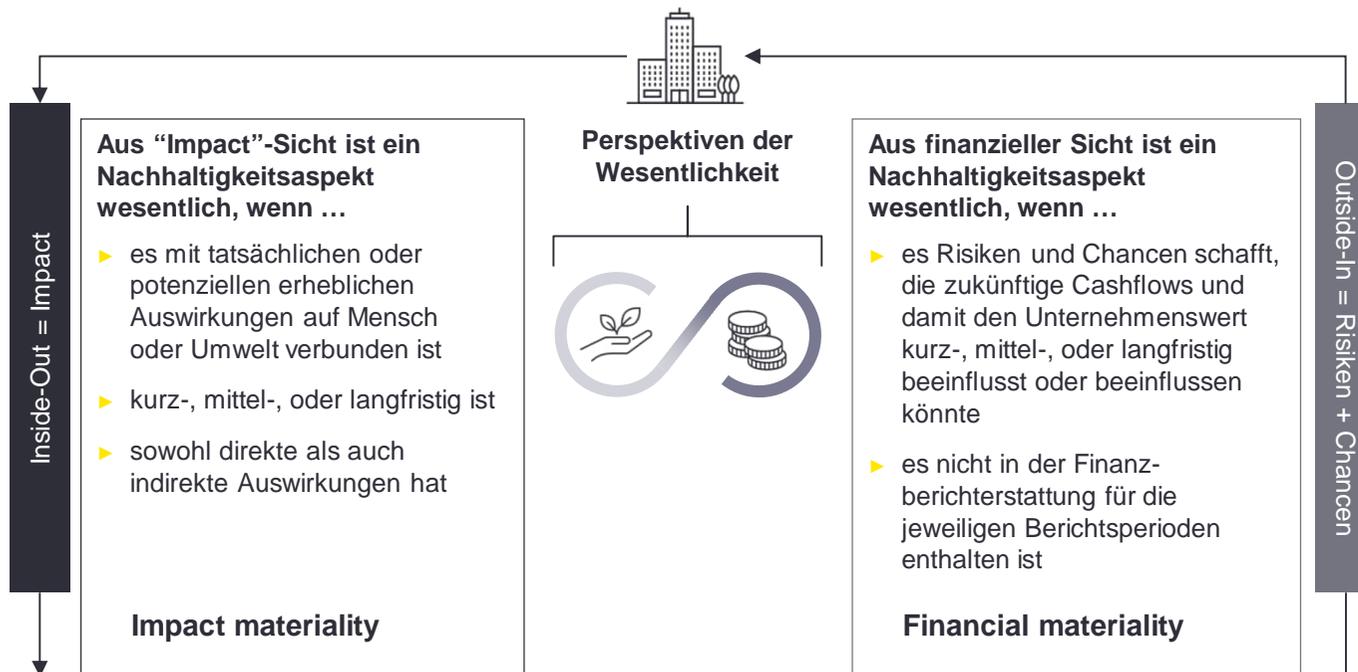
Mögliche Roadmap für die verpflichtende CSRD-Berichterstattung bis zum Geschäftsjahr 2025*



*Am Beispiel eines großen Unternehmens (2. Gruppe) mit einer Berichterstattung im Jahr 2026 auf Basis der Daten von 2025

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Konzept der doppelten Wesentlichkeit



CSRD / ESRS erweitern den Anwendungsbereich

- ▶ Um mit der CSRD konform zu sein, müssen Unternehmen, unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette, über wesentliche Themen berichten

Konzept der doppelten Wesentlichkeit bestimmt den Berichtsumfang

- ▶ Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bestimmen die zu bearbeitenden Nachhaltigkeitsthemen und bieten einen strategischen Rahmen für das unternehmensweite Nachhaltigkeitsmanagement.
- ▶ Identifizierte Impacts, Risiken und Chancen der wesentlichen Themen bilden die Grundlage für die Berichterstattung über qualitative und quantitative Offenlegungspflichten



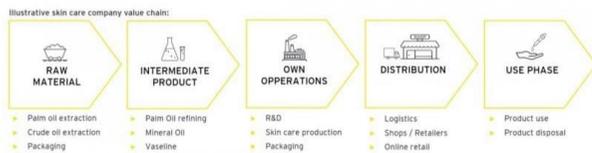
- ▶ Für die Bewertung müssen die Auswirkung (Impact), das Risiko oder die Chance (IRO) in Kombination mit dem Nachhaltigkeitsaspekt und der Geschäftstätigkeit möglichst konkret identifiziert und beschrieben werden
- ▶ Je konkreter der Impact, das Risiko oder die Chance beschrieben wird, desto zielgerichteter können strategische Aspekte abgeleitet und Maßnahmen ergriffen werden
- ▶ Ein Nachhaltigkeitsaspekt gilt als wesentlich im Sinne der CSRD (ESRS 1), wenn er entweder aus Impact-Sicht **ODER** aus finanzieller Sicht als wesentlich identifiziert wurde – **ODER** beides zutrifft = **DOPPELTE WESENTLICHKEIT**

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

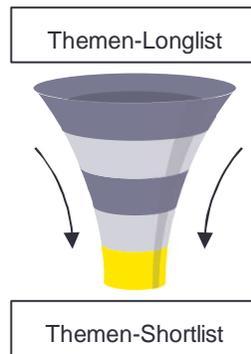
Die ersten Schritte einer strukturierten Wesentlichkeitsanalyse



Aufschlüsselung der Wertschöpfungskette



Analyse des Unternehmenskontexts & der Stakeholder



Topic Ownership & IRO Identifikation



IRO Bewertung

Impact materiality		Financial materiality	
Negative impact (actual and potential)	Positive impact (actual)		
Severity of impact [Severity = scale + scope + irremediability]	How beneficial the impact is Scale: Scope:		
How wide the impact is Scale: + Scope: + Irremediability	How widespread the impact is Scale: + Scope: + Irremediability		
Dependencies from natural and social resources	Ability to continue to use or obtain the resources	Ability to rely on relationships needed in business process on acceptable terms	
Effects of sustainability matters are: - cash flows, - development, - performance, - position, - cost of capital, - access to finance, in the short-, medium- and long-term time horizons	Information is considered material for primary users of general purpose financial reporting if omitting, misstating or obscuring that information could reasonably be expected to influence decisions that they make on the basis of the undertaking's sustainability statements (useful to, e.g., investors, lenders and other creditors)		
Likelihood of occurrence + Size of the potential financial effects		Include matters under the company's control and matters attributable to business relationships	

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der Berichtsthemen – Anwendung der Skalen



Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse ist ein komplexer Prozess, bietet jedoch viel Handlungs- und Interpretationsspielraum für Unternehmen und zahlt auf das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement sowie die Unternehmensstrategie ein



Impacts

1. Qualitative Bewertung

Positiv		Negativ	
Tatsächlich	Potenziell	Tatsächlich	Potenziell
Ausmaß und Umfang		Schwere des Impacts	

2. Quantitative Bewertung

(Ausmaß + Umfang) x Wahrscheinlichkeit für potenzielle Impacts	Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit, Schweregrad + Wahrscheinlichkeit für potenzielle Impacts
--	--



Risiken und Chancen

1. Qualitative Bewertung

Abhängigkeit von natürlichen und sozialen Ressourcen mit Einfluss auf den Cashflow und die Geschäftsentwicklung

Die Fähigkeit Ressourcen weiterhin zu nutzen oder zu erhalten sowie Fähigkeit sich auf Beziehungen mit akzeptablen Bedingungen zu verlassen, die im Geschäftsprozess benötigt werden

2. Quantitative Bewertung

Bewertung basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Umfang der potenziellen finanziellen Auswirkungen

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Beispiele für Impacts, Risiken und Chancen



Impacts

Leitfragen

Haben Sie Einfluss auf die Einhaltung arbeitsbezogener Rechte in Ihrem Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette?

Haben die Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette direkte Auswirkungen auf den Biodiversitätsverlust?

Beispiele

Negativer Impact:

Kinderarbeit, die direkt mit den Produkten des Unternehmens verbunden ist.

Positiver Impact:

Erhaltung der Biodiversität: Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität kann die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme und der Umwelt verbessern.



Finanzielle Risiken und Chancen

Leitfragen

Entstehen Luftschadstoffe durch das eigene Unternehmen oder entlang der Wertschöpfungskette?

Werden angemessene Löhne für die eigene Belegschaft gezahlt?

Beispiele

Risiken:

Übergangsrisiken-Richtlinien und Regulatorik: Gefährdung durch Sanktionen und Rechtsstreitigkeiten.

Chancen:

Marktdifferenzierung und größere Kundenattraktivität durch die Gewährleistung angemessener Löhne und Bedingungen für die eigenen Mitarbeiter.

Wesentlichkeitsanalyse als Herzstück der CSRD-Berichterstattung

Beispiel einer Dokumentation einer Wesentlichkeitsanalyse in Excel

Steps: ▶ 1: Identifaction of material impacts															
Standard	Topics	No.	Sub-Topics (" Sustainability Matters")	Value chain	Segments (if applicable, please mark with 'x')			Own operations	Segments (if applicable, please mark with 'x')			Value chain	Segments (if applicable, please mark with 'x')		
					Products	Services	Solutions		Products	Services	Solutions		Products	Services	Solution
ID	Topic of topical standards	No.	Sub-Topics / Sustainability matters (ESRS 1) "Longlist" of sub-topics please note: sub-sub-topics are subject to preliminary selection (no need to be evaluated seperately)	Upstream value chain			Own operations				Downstream value chain				
Sector-Agnostic Topics (ESRS N)															
Environmental matters															
Environment	E2 - Pollution	4	Pollution of air <ul style="list-style-type: none"> Air pollutants and respective specific loads Emissions of ozone-depleting substances generated by the undertaking Any non-GHG air pollutants Entity specific topics 												
		5	Pollution of water <ul style="list-style-type: none"> Emissions to water generated by the undertaking Emissions of inorganic pollutants generated by the undertaking Emissions of inorganic pollutants generated by the undertaking Entity specific topics 	Impact/ Auswirkung: - Keine wesentlichen Auswirkungen auf Wasser bekannt - In der vorgelagerten Wertschöpfungskette könnten ggf. chemischen Stoffe ins Abwasser gelangen Dependency/ Abhängigkeit: - Geringe Abhängigkeit						Impact/ Auswirkung: - Einige Stoffe können nicht komplett abgebaut werden					



2.4.2 | Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Anforderungen an das Interne Kontrollsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Hintergrund der (erweiterten) Nachhaltigkeitsberichterstattung

- ▶ Gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung Teil des Lageberichts.
- ▶ Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt zukünftig nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS).
- ▶ Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (einschließlich der Prozesse zur Datenerhebung) ist künftig prüfungspflichtig.
 - ▶ Zunächst mindestens mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance)
 - ▶ Perspektivisch mit hinreichender Sicherheit (Reasonable Assurance)

Unternehmen müssen Prozesse und Kontrollen einrichten, um sicherzustellen, dass die berichteten Nachhaltigkeitsinformationen vollständig und richtig sind.

Ein auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgerichtetes Kontrollsystem in Anlehnung an COSO ICSR* stellt sicher, dass alle Anforderungen abgedeckt werden.

Regulatorische Anforderungen

- ▶ Auskunftspflicht der Gesellschaft gegenüber dem Abschlussprüfer zur nichtfinanziellen Berichterstattung (§ 320 Abs. 1 und Abs. 2 HGB)
- ▶ Einführung eines angemessenen und wirksamen Internen Kontrollsystems (DCGK, § 91 Abs. 3 AktG). Dies soll auch nachhaltigkeitsbezogene Ziel umfassen und schließt die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung von nachhaltigkeitsbezogenen Daten ein.
- ▶ Die Überwachungsaufgaben der Aufsichtsgremien (z.B. die Überwachung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems nach § 107 Abs. 3 AktG) umfassen auch Nachhaltigkeitsthemen.
- ▶ Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) arbeitet am Entwurf eines Praxishinweises zum IKS der nicht-finanziellen Berichterstattung.

Die Hauptmerkmale des Internen Kontrollsystems in Bezug auf den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind offen zu legen (ESRS GOV-5).

* COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICSR = Internal Controls over Sustainability Reporting

Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Wesentliche Elemente des Nachhaltigkeits-IKS nach COSO ICSR



- Das COSO ICFR**-Rahmenwerk hat sich in der Vergangenheit als Standard für das finanzberichterstattungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) bewährt.
- Das ergänzte COSO ICSR*-Rahmenwerk erweitert dieses und reflektiert damit die zunehmende Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Unternehmenserfolg.

Elemente des COSO-Rahmenwerks



Kontrollumfeld

- ▶ Geschäftsführung demonstriert Verpflichtung zur Nachhaltigkeit
- ▶ Überwachung von ESG-Themen in Governance integriert
- ▶ Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Berichtslinien für ESG klar geregelt
- ▶ ESG-Fachkompetenz der Mitarbeiter sichergestellt
- ▶ Prozesse- und Richtlinien für ESG-Themen etabliert

Risikobewertung

- ▶ Risikoanalyse und -bewertung für ESG-Themen etabliert
- ▶ Doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt
- ▶ Strategisches ESG-Risikoprofil
- ▶ Integration/Harmonisierung von ESG-Risiken mit restlichem Risikomanagement
- ▶ Ableitung von ESG-Risiko-steuerungsmaßnahmen

Kontrolltätigkeiten

- ▶ Kontrolllandschaft zu ESG-Risiken und -Berichterstattung
- ▶ Prozesskontrollen für berichtete ESG-Informationen
- ▶ IT-Kontrollen für ESG-relevante IT-Systeme
- ▶ Übergreifende Kontrollinstrumente als Grundlage für die ESG-Prozesse

Information und Kommunikation

- ▶ Berichterstattungsprozess für interne und externe Stakeholder
- ▶ Nutzung von bestehenden Datenquellen und -systemen
- ▶ Schulung und Information zu ESG-Themen für Mitarbeiter
- ▶ Kommunikation mit Überwachungsgremien
- ▶ An ESG angepasste Kommunikationskanäle

Überwachung

- ▶ Regelmäßige Prüfung der Kontrollinstrumente auf Aktualität
- ▶ Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen
- ▶ Integration von ESG IKS Prüfungen in die Planung der Internen Revision
- ▶ Ggf. externe Prüfung des Nachhaltigkeits-IKS

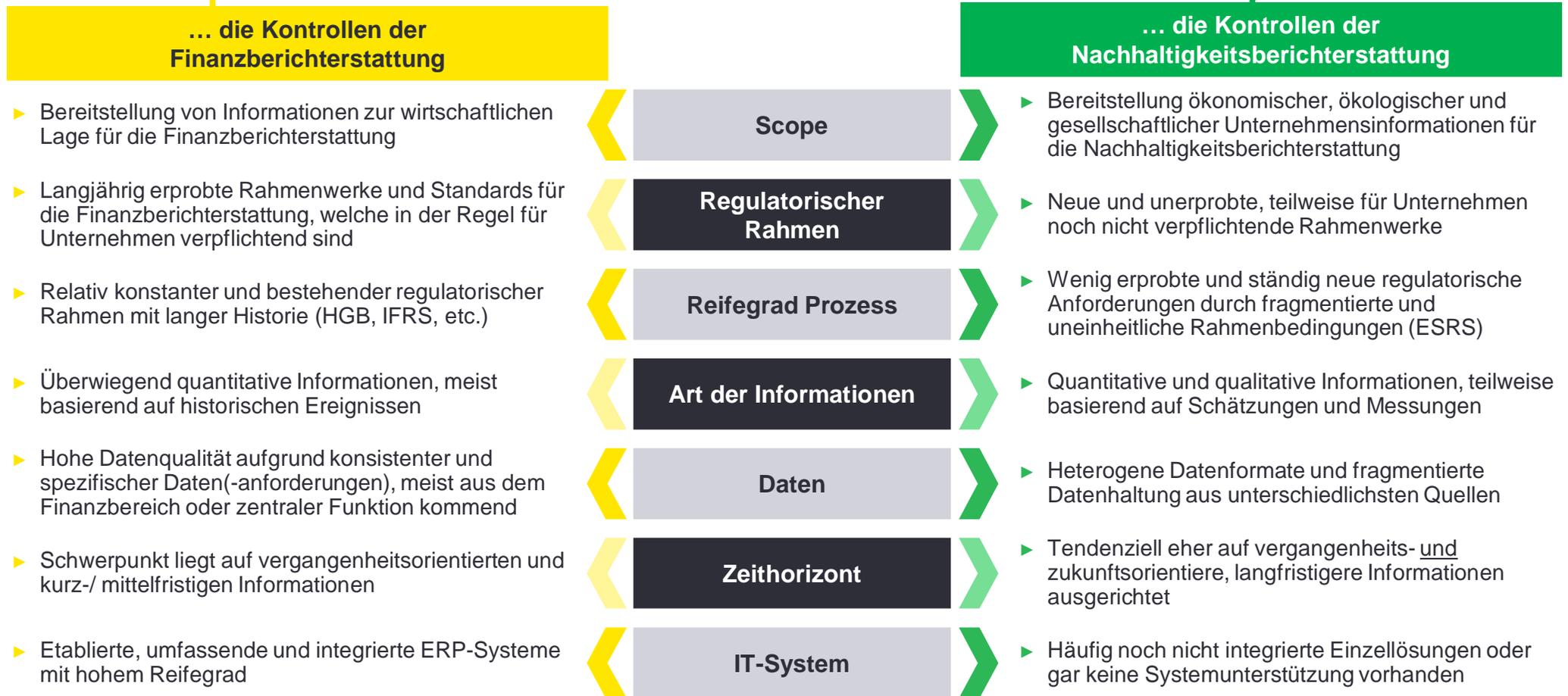
** COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICFR = Internal Controls over Financial Reporting

* COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICSR = Internal Controls over Sustainability Reporting

Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Herausforderungen an das IKS der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Rahmenbedingungen für...



* COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICSR=Internal Controls over Sustainability Reporting

Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Ausgestaltung des IKS am Beispiel „E3 – Wasser- und Meeresressourcen“ der ESRS

Berichtsbestandteil	Beispiel-Angabe	Kontrollebenen
IRO-1 Verfahren zur Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wassernutzung als wesentliches Risiko identifiziert <i>illustrative</i>	Unternehmensweite Kontrolle , die sicherstellt, dass ein regelmäßiger Risikobewertungsprozess zur Ableitung von Auswirkungen, Chancen und Risiken etabliert ist.
E3-1 Strategie zur Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chance	Reduzierung der Wassernutzung für die Produktherstellung <i>illustrative</i>	Unternehmensweite Kontrollen , die sicherstellen, dass die Risikosteuerungsstrategie (hier „Verminderung“) regelmäßig überprüft wird.
E3-2 Maßnahmen & Mittel	Veränderung der Produktrezepturen <i>illustrative</i>	Überwachungskontrollen , die sicherstellen, dass die Maßnahmen umgesetzt werden und zur Zielerreichung beitragen.
E3-3 Ziele	Gesamtwasserverbrauchreduktion um 10% pro Jahr / Produkt <i>illustrative</i>	Unternehmensweite Kontrollen , die sicherstellen, dass für die Zielmessung eine einheitliche Berechnungslogik vorhanden ist (z. B. „Kochbuch ESG-Berechnungen“).
E3-4 Bsp. Parameter: <u>Wasserverbrauch</u>	Unternehmensweiter Wasserverbrauch in m ³ (und zusätzl. Daten) <i>illustrative</i>	IT Kontrollen , welche die korrekte Berechnung und Aggregation auf das Parameter sicherstellen (z. B. in einem Reporting-Tool).
E3-4 Datenpunkt: <u>Gesamtwasserverbrauch</u>	Gesamtwasserverbrauch in m ³ am Standort n <i>illustrative</i>	Prozesskontrollen , die die Vollständigkeit und Richtigkeit der erhobenen Wasserverbräuche für die Berichtsperiode der jeweiligen Standorte sicherstellen.

* COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICSR=Internal Controls over Sustainability Reporting

Internes Kontrollsystem nach COSO ICSR

Erfolgsfaktoren für die effiziente Umsetzung eines IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Einbindung Finanzbereich



- ▶ Der Finanzbereich sollte ein (der) Haupt-Stakeholder des IKS/ Reporting-Prozesses sein.

Methodenkompetenz



- ▶ Nutzung vorhandener Methodenkompetenz (z.B. aus der Finanzberichterstattung).

Einführungsplan



- ▶ Frühzeitige Einführungsplanung, zur Vermeidung von Ressourcenengpässen im ESG-Bereich.

Management Commitment



- ▶ Kommunikation der Verpflichtung des Top-Managements vor und während der Einführungsphase.

Soft Start



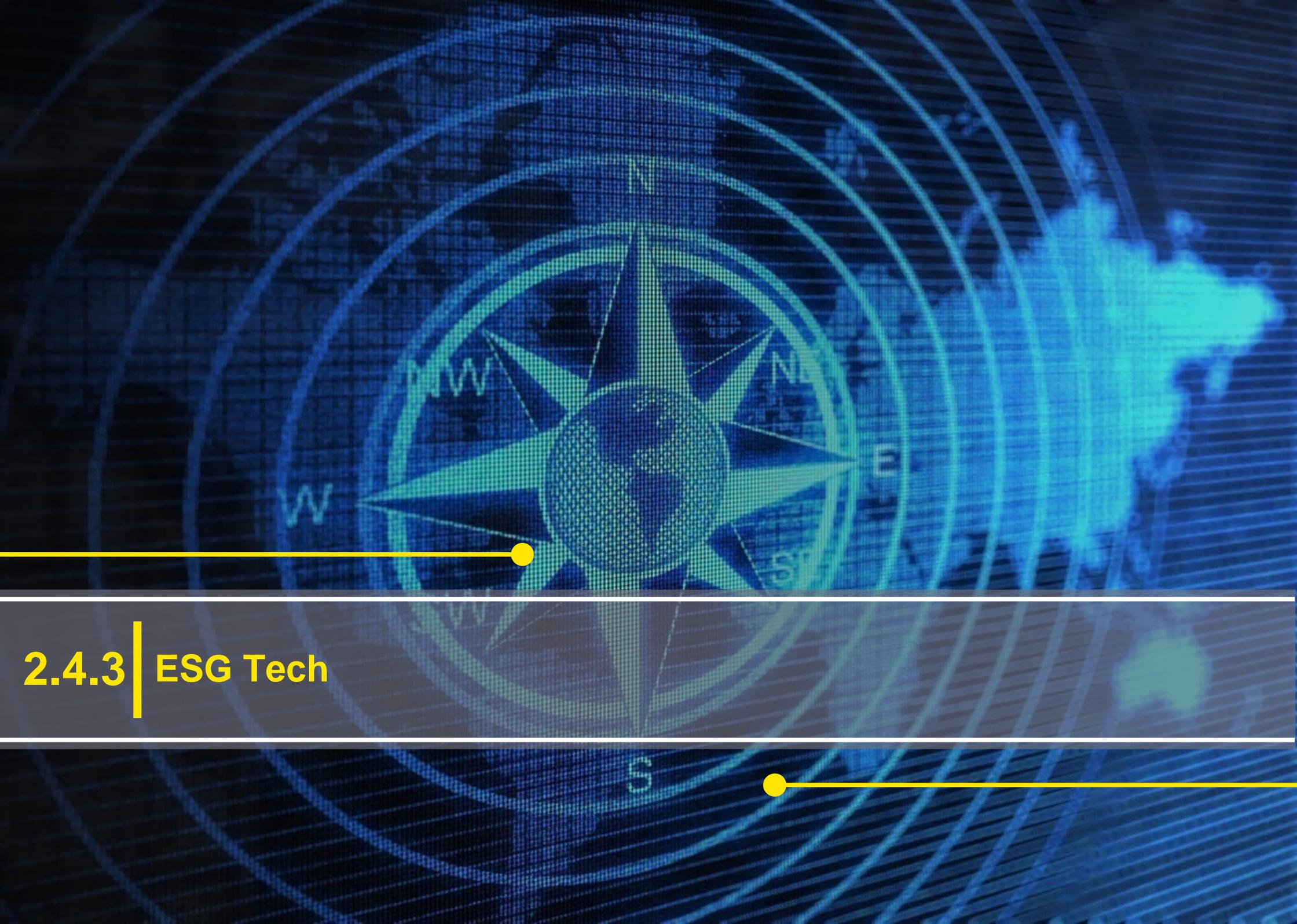
- ▶ Risikoorientierte, schrittweise Einführung von Kontrollen.

Einbindung Prüfer



- ▶ Frühzeitige/schrittweise Einbindung der Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts.

* COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission; ICSR=Internal Controls over Sustainability Reporting



2.4.3 | **ESG Tech**

Anforderungen

CSRD

Corporate Sustainability Reporting Directive

- ist die Weiterentwicklung der Non-Financial Reporting Directive (NFRD)
- trat am **5. Januar 2023** in Kraft (die Richtlinie (EU) 2022/2464 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD))
- dient der Steigerung der **Transparenz, Verlässlichkeit** und **Vergleichbarkeit** der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- verpflichtet **viele Unternehmen** in der EU zur **Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten**

Inhalte

ESRS

European Sustainability Reporting Standards

- ergänzt die CSRD
- **einheitliche** EU-Standards für Nachhaltigkeitsinformationen
- verpflichten Führungskräfte, Nachhaltigkeitsthemen wie **Klimawandel, Verlust der Biodiversität** und Menschenrechte zu analysieren, gesetzte Ziele transparent zu machen und die Zielerreichung zu messen
- die ersten ESRS wurden von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) im November 2022 veröffentlicht. Am **31. Juli 2023** hat die EU-Kommission den Delegierten Rechtsakt zum Set 1 der ESRS veröffentlicht

Digital

XBRL-Taxonomie

- wird von der EFRAG veröffentlicht
- eine **einheitliche digitale Version der Reporting-Standards**
- legt einzelne digitale Datensätze fest
- kann für das digitale Tagging von ESG-Berichten verwendet werden
- trägt zur Steigerung der **Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung** bei

Der Aufwand wird oft unterschätzt und es wird zu lange abgewartet

Sicherstellung einer **transparenten Kommunikation über die CSRD** und Umsetzung auf allen Ebenen der Organisation

Berücksichtigung der Prüfbarkeit aller zu berichtenden **Informationen** in jeder Phase des Datenerhebungs- sowie Berichtserstattungsprozesses



Zentrale und integrierte Strategie auf **Konzernebene** unter Berücksichtigung der einzelnen Tochtergesellschaften mit **definierten Kontrollen** sowie konzerneinheitlicher Bilanzierungshandbücher

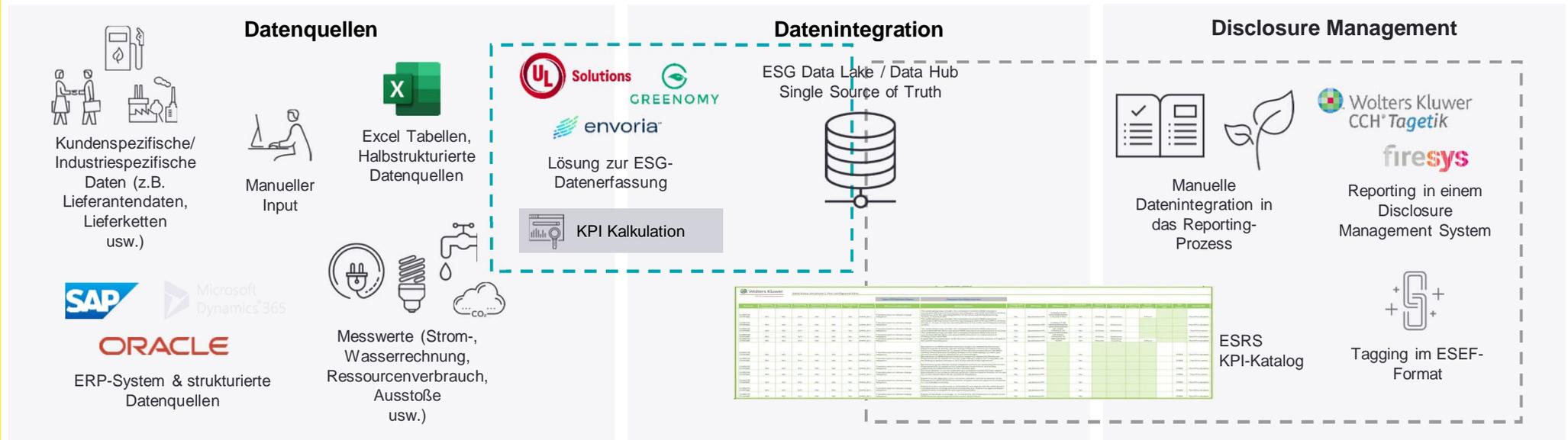
Identifizierung der Bereiche, in denen sich die Berichterstattung überschneidet oder wo im **Unternehmen bereits Inhalte zur Verfügung stehen**

Festlegung **konzerneinheitlicher Berichterstattungsstandards**

Implementierung von **Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozessen** und der richtigen **Software-Lösungen**

ESG Tech

Datenverwaltung in dem Nachhaltigkeitsberichterstattungsprozess

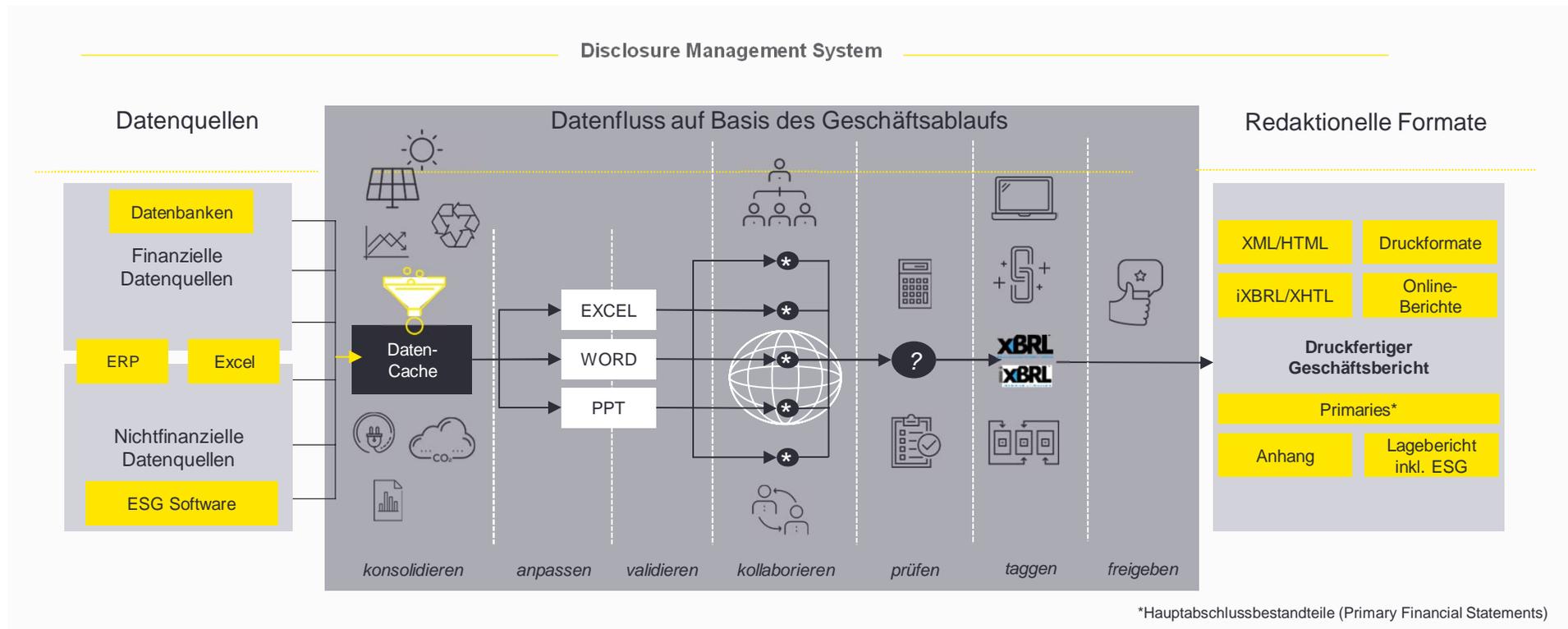


Ziel:

Aufbau einer **angemessenen technischen Umgebung** für nichtfinanzielle Berichterstattung und Management, die sowohl auf das **Target Operating Model (TOM)** eines Unternehmens zugeschnitten ist als auch die **Nutzung bestehender IT-Systeme** optimiert

Einzelne Schritte:

- **Analyse bestehender IT-Landschaft** mit Blick auf bereits genutzte und künftig zu nutzende Tools in der IT-Lösungsarchitektur zur effizienten nichtfinanziellen Berichterstattung
- Konkrete **Ausarbeitung der Datenerhebungs- und Reportingprozesse**
- Unterstützung bei der **Software-Auswahl**
- **Integration** von Datenquellen, Datenintegration und Disclosure Management in übergreifende Reporting-Architektur
- Erstellung des **CSRD-konformen Reportings** auf Basis des entwickelten Reporting-Konzepts
- Unterstützung in Rahmen der **ESEF-konformen Berichterstattung**



Disclosure Management Systeme **decken den gesamten Prozess** von der Datenerfassung bis hin zur Übermittlung und Reporting ab. Der **automatisierte Datenfluss** sowie das **integrierte XBRL-Tagging** ermöglichen ein **kombiniertes Finanz- und ESG-Reporting**. Dabei werden sowohl die erhöhten **Tagging-Anforderungen** eines ESEF-Reportings als auch die Umsetzung eines **konsistenten ESG-Reportings** unterstützt.

ESG Tech

XBRL-Tagging der nichtfinanziellen Informationen

XBRL-Tagging dient der Standardisierung und Harmonisierung von Berichtsinformationen



Übersicht Tagging-Prozess

Die Anforderungen verstehen	Strategische Planung	Tagging	Kontrollen	Vorprüfung (durch den Prüfer)
<p>Was sind die rechtlichen Anforderungen und Neuerungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse der bestehenden Anforderungen und aktuellen Entwicklungen Erzielung eines umfassenden Verständnisses Sensibilisierung des Unternehmens für den Umfang des Tagging Berücksichtigung von Best Practices 	<p>Entwicklung eines Implementierungskonzepts unter Berücksichtigung von Best Practices</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung und Kommunikation eines Projektplans Klare Definition der Verantwortlichkeiten Auswahl der Softwarelösung Sicherstellung der entsprechenden technischen Voraussetzungen Durchführung von Schulungen 	<p>Umsetzung des Tagging im Live-System</p> <ul style="list-style-type: none"> Einigung über die geeigneten Informationen, die zu taggen sind Absprache über zusätzliche (freiwillige) Kennzeichnung (falls gewünscht) Sensibilisierung aller an der Erstellung des Jahresabschlusses beteiligten Parteien für die Textveränderungen und die Festlegung klarer Hauptverantwortlichkeiten 	<p>Überprüfung der verwendeten Tags und Erstellung der erforderlichen Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> High-Level-Analyse aller verwendeten Tags basierend auf den relevanten Berichten Kontrolle der nicht verwendeten Pflichtelemente Zusätzliche Abstimmung der Angaben im Jahresabschluss mit Lagebericht 	<p>Bewertung der Einhaltung der Vorschriften durch den Wirtschaftsprüfer</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtzeitige Beantwortung von Fragen und Anliegen des Prüfers Rechtzeitige Abstimmung über die Vorbereitung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen Umsetzung der vereinbarten Änderungen

ESG Tech

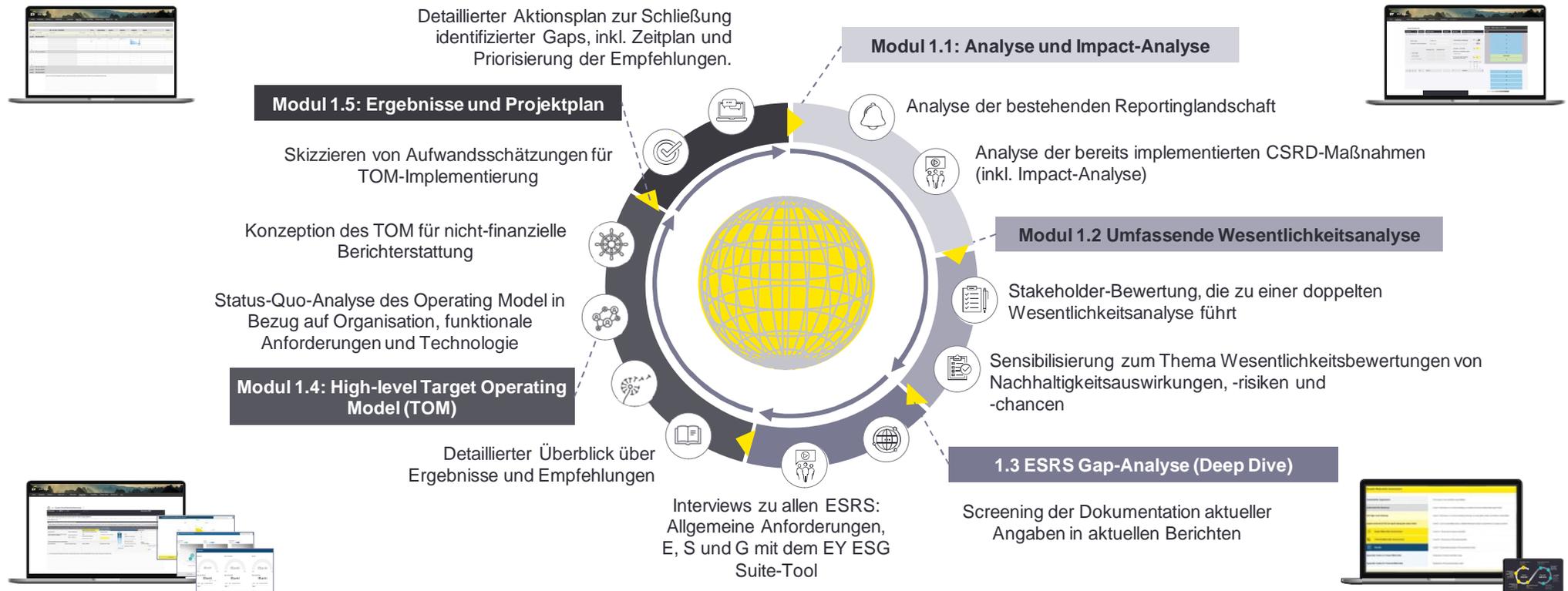
ESG Suite: eine SharePoint-basierte Lösung zur Wesentlichkeitsanalyse und dem CSRD-Reporting

Übersetzt aktualisierte ESRS in verständliche Sprache und erleichtert Interviews mit wichtigen Stakeholdern.

Unterstützt mehrere Projektschritte: Doppelte Wesentlichkeit, Reifegradanalyse und Projektplan.

Enthält Implementierung-Repository und ESRS-konforme Dokumente (z. B. ISO-Dokumentation, regulatorische Berichte).

Generiert Dashboards für Gesamtergebnis und detaillierte ESRS-Analysen.





3 | EY Assurance Solutions

EY Assurance Solutions

Neue „EY IFRS Core Tools“



IFRS Core Tools

Disclosure Checklist

Based on International Financial Reporting Standards in issue at 31 August 2023

Effective for entities with a year-end of 30 June 2024

International GAAP®



EY
Building a better working world



IFRS Core Tools

Disclosure Checklist

Based on International Financial Reporting Standards in issue at 31 August 2023

Effective for entities with a year-end of 31 December 2023

International GAAP®



EY
Building a better working world



IFRS Core Tools

Good Group (International) Limited Alternative Format

Illustrative Consolidated Financial Statements for the year ended 31 December 2023

International GAAP®



EY
Building a better working world

Download: de.ey.com/ifrs

EY Assurance Solutions

Neue „IFRS Developments“

Issue 221 / October 2023

IFRS Developments

Hyperinflationary economies

(Updated October 2023)

What you need to know

- ▶ We believe that IAS 29 needs to be applied by entities whose functional currency is the currency of any one of the following countries:
 - ▶ Argentina
 - ▶ Ethiopia
 - ▶ Ghana
 - ▶ Haiti
 - ▶ Islamic Republic of Iran
 - ▶ Lebanon
 - ▶ Sierra Leone
 - ▶ Sudan
 - ▶ Suriname

Overview

- Accounting standards are applied on the assumption that the value of money (the unit of measurement) is constant over time. However, when the rate of inflation is no longer negligible, a number of issues arise impacting the true and fair nature of the accounts of entities that prepare their financial statements on a historical cost basis, for example:
- ▶ Historical cost figures are less meaningful than they are in a low inflation environment
 - ▶ Holding gains on non-monetary assets that are reported as operating profits do not represent real economic gains
 - ▶ Current and prior period financial information is not comparable
 - ▶ Real capital can be reduced because profits reported do not take account of the higher replacement costs of resources used in the period
- To address such concerns, entities should apply IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies from the beginning of the period in which the hyperinflation is identified.

Not establish an absolute inflation rate at which an economy is hyperinflationary. Instead, it considers a variety of non-exhaustive signs of the economic environment of a country that are seen as strong evidence of hyperinflation. This publication only discusses the inflation rates.

It sets out a summary of the inflation data of countries that are hyperinflationary for IFRS purposes as at 31 December 2023, as well as countries that are not currently hyperinflationary for IFRS purposes, but



Download: de.ey.com/ifrs

Issue 220 / September 2023

IFRS Developments

Amendments to IAS 21: Lack of Exchangeability

What you need to know

- ▶ The IASB has amended IAS 21 to specify how an entity should assess whether a currency is exchangeable and how it should determine a spot exchange rate when exchangeability is lacking
- ▶ The amendments require disclosure of information that enables users of financial statements to understand the impact of a currency not being exchangeable
- ▶ The amendments apply to annual reporting periods beginning on or after 1 January 2024

Background

On 15 August 2023, the International Accounting Standards Board (the IASB or Board) issued Lack of Exchangeability (Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates) (the amendments).

IAS 21 sets out the requirements for determining the exchange rate to be used for recording a foreign currency transaction into the functional currency and translating a foreign operation into a different currency. If a currency lacks exchangeability, it can be difficult to determine an appropriate exchange rate to use. While relatively uncommon, a lack of exchangeability might arise when a government imposes foreign exchange controls that prohibit the exchange of a currency or that limit the volume of foreign currency transactions.

Amendments to IAS 21

The amendments clarify how an entity should assess whether a currency is exchangeable and how it should determine a spot exchange rate when exchangeability is lacking, as well as require the disclosure of information that enables users of financial statements to understand the impact of a currency not being exchangeable.

Whether a currency is exchangeable

Under the amendments, a currency is considered to be exchangeable into another currency if an entity is able to obtain the other currency within a time frame that is a normal administrative delay and through a market or exchange which an exchange transaction would create enforceable rights and obligations. An exchange transaction might not always complete instantaneously due to regulatory requirements, or for practical reasons such as public policy. Such a normal administrative delay does not preclude a currency from being exchangeable into the other currency.



Issue 3/August 2023

EU Sustainability Developments

European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

What you need to know

1. As part of the European Green Deal, the Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) requires to report sustainability information under the reporting framework of the European Sustainability Reporting Standards (ESRS) as adopted in the European Union (EU).
2. The affected undertakings amount to an estimate of over 50,000 compiled of both large and listed undertakings (except listed micro-undertakings) based in the EU, but also to third-country undertakings based outside the EU with undertakings within the EU, i.e., subsidiaries or branches. Non-listed SME are not in scope of CSRD.
3. Under the European Commission's (EC) CSRD, the provisions apply to fiscal years starting on or after 1 January 2024 for large public-interest undertakings as well as banks and insurance undertakings, already subject to the Non-Financial Reporting Directive (NFRD); 1 January 2025 for large undertakings that are not presently subject to the NFRD; or 1 January 2026 for listed small- or medium-sized entities (SMEs). Listed SMEs can opt out until 2028.
4. On 31 July 2023 the EC adopted the first set of ESRS applicable to all undertakings subject to the CSRD. The standards are now available in 23 official languages. However, these final standards are not in force until the delegated regulation has passed the scrutiny of the European Parliament and Council and is published in the Official Journal.
5. Main components brought by CSRD and ESRS include the concept of double materiality, inclusion of prospective information, information about the upstream and downstream value chain, and the concept of sustainability due diligence. The latter is closely related to the upcoming Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CS3D) that aims to foster sustainable and responsible corporate behavior throughout global value chains.
6. Sustainability information can influence stakeholder decisions. Two main groups of stakeholders are considered in the ESRS: affected stakeholders and users of sustainability reporting, which include investors, but also other users such as undertakings business partners, trade unions and social partners.
7. Sustainability information mandatory to be reported in the management report must be verified by a third party with limited assurance (moving towards reasonable assurance, following an assessment by the EC to determine if reasonable assurance is feasible for auditors and undertakings) in accordance with an assurance standard adopted in the EU. Such a standard is currently in development.
8. The ESRS consider the existing European law and initiatives as well as European and international sustainability reporting standards, such as ISSB, TCFD and GRI, to provide formal interpretations of the standards. Additionally, preparatory guidance and educational materials that will cover topics such as other related issues.

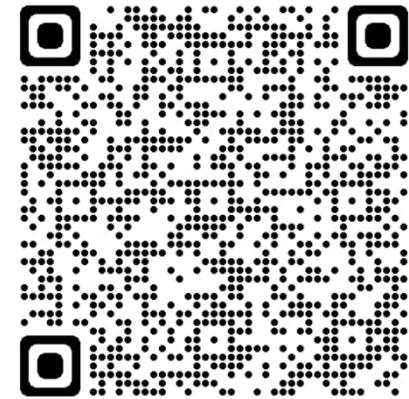


EY Assurance Solutions

Aktuelle Broschüren (englischsprachige Broschüre)



- ▶ This publication is intended to support entities in disclosing the extent to which climate change affects their IFRS financial statements.
- ▶ Significant judgement may be required to identify the accounting considerations that are relevant to the entity's specific facts and circumstances. The August 2023 updates include updates to the illustrations where possible and adding new illustrations. The update also includes new section to discuss considerations for carbon credits in both compliance and voluntary markets.

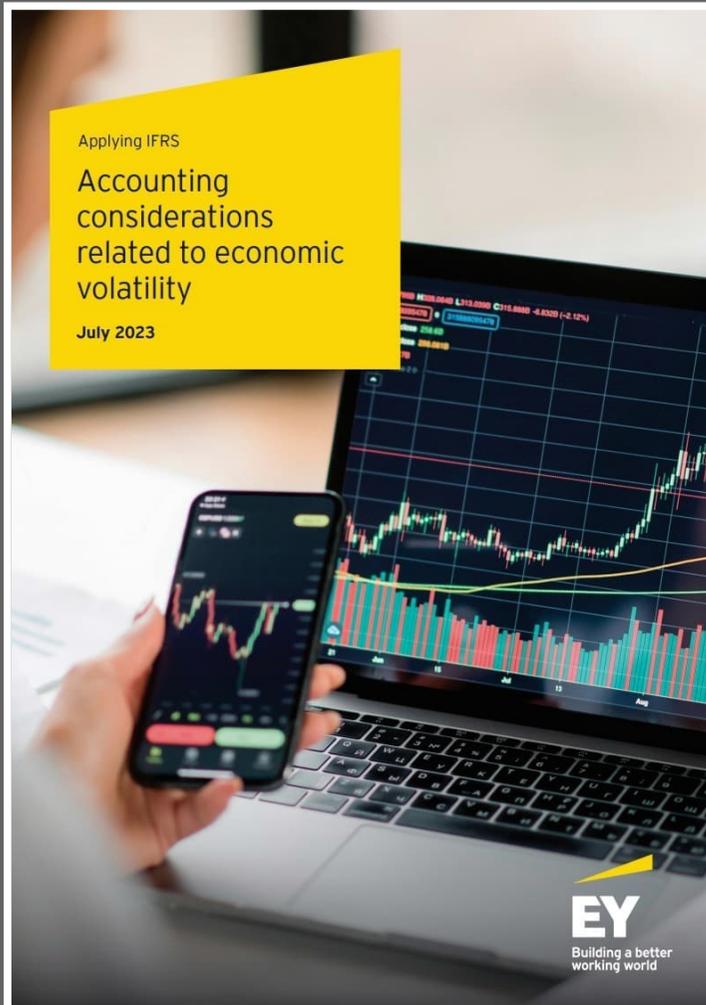


EY.Scout.News@de.ey.com

Download: de.ey.com/ifrs

EY Assurance Solutions

Aktuelle Broschüren (englischsprachige Broschüre)



- ▶ This publication considers the effect of high inflation and high interest rates on entities' financial reports.
- ▶ Inflation rates and interest rates globally remain high, with associated impacts on commodity prices, foreign exchange rates and other macroeconomic factors. As these high rates look set to continue for some time, entities need to carefully consider the impact on financial reporting under IFRS.



EY.Scout.News@de.ey.com

Download: de.ey.com/ifrs



EY Scout

International Accounting & Reporting

Termine für die EY-Scout-Reihe 2024

EY Scout International Accounting & Reporting – Events und Webcasts

Die EY-Scout-Veranstaltungen im Kalenderjahr 2024

Nach einem erfolgreichen Jahr mit zwei wieder Präsenzveranstaltungen an ausgewählten Standorten. Deshalb finden Sie hier die geplanten Veranstaltungen in unseren bekannten EY-Niederlassungen in Deutschland für das Kalenderjahr 2024:

Region Mitte		
Eschborn	27. Juni 2024	05. Dezember 2024
Region West		
Düsseldorf	25. Juni 2024	06. Dezember 2024
Region Nord/Ost		
Hamburg	28. Juni 2024	04. Dezember 2024
Leipzig	24. Juni 2024	
Berlin	27. Juni 2024	17. Dezember 2024
Hannover	20. Juni 2024	05. Dezember 2024
Bremen		05. Dezember 2024
Region Südwest		
Stuttgart	26. Juni 2024	10. Dezember 2024
Mannheim		10. Dezember 2024
Region Bayern		
München	26. Juni 2024	04. Dezember 2024

Während sich die Inhalte der „Sommerveranstaltungen“ stark im Dunstkreis der Zwischenberichterstattung bewegt haben, geht es in den „Winterveranstaltungen“ wie gewohnt um die EY-Scout-Year-End-Updates.

Bitte beachten Sie: Neben den Präsenzveranstaltungen führen wir regelmäßig auch unsere EY-SCOUT-Webcasts durch.

Informationen zu diesen Webcasts finden Sie über diesen QR-Code.

Auf unserer Website sind alle Termine hinterlegt. Sollten Sie Fragen haben oder eine Anmeldung direkt per E-Mail schicken wollen, nutzen Sie bitte die angegebenen Kontakte.

Die Inhalte und die Agenda für die anstehenden EY-SCOUT-Webcasts werden jeweils wenige Wochen vor den Webcasts bekannt geben.



EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 20 Standorten.

© 2023 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de